SEELSORGEBEREICH NEUSS-NORD

ST. JOSEF · CHRIST KÖNIG · ST. THOMAS MORUS · HEILIG GEIST

PFARRBRIEF
Weihnachten 2019

Christsein for future?!

Inhalt

Inhalt / Impressum 2
Grußwort 3
Leitthema „Christsein for Future“ ..... 4 – 6
Pastoraler Zukunftsweg 7
Aus der Gemeinde Christ König 8
Im Gedenken ..... 9 – 10
Aus den Gremien 11
Aus dem Seelsorgebereich ..... 12 – 13
KjG St. Thomas Morus 14
Messdiener / Kita 15
Kinderseite 16
Kinderbibelwoche 17
Fairer Seelsorgebereich ..... 18 – 21
Aus den Gemeinden ..... 22 – 29
KAB Heilig Geist 30
Jubiläen 31
Dom-Projekt / Ewiges Gebet 32
Caritassammlung 33
Kirchenmusiktermine 34
Adventskalender 35
Kontaktdaten der vier Gemeinden 36
Seelsorger 37
Statistiken 16. Feb. bis 31. Okt. 38
Termine 39
Gottesdienste zu Weihnachten und Neujahr 40

Liebe Leserinnen und Leser,

unser erster Pfarrbrief war noch nicht optimal und wir haben in unserer Redaktionssitzung über Ihre und unsere Kritikpunkte gesprochen.

Wir bitten um Entschuldigung bei allen, die ihre Beiträge stark kürzen mussten oder deren Beiträge ohne Absprache nicht erschienen sind, weil sie keinen Platz mehr fanden.

Das Thema in diesem Pfarrbrief ist

„Christsein for Future“

Damit wollen wir ein Zeichen setzen, dass gerade wir als Christen uns Gedanken über die Zukunft von Gottes Schöpfung machen.

Wir veranstalten zwar keinen Sitzstreik, setzen uns aber als fairer Seelsorgebereich „Neuss-Nord“ für mehr Gerechtigkeit in der Welt ein.

In diesem Sinne: Vielen Dank für Ihre zahlreichen Beiträge und allen eine besinnliche Advents- und Weihnachtszeit.

Ihr Redaktionsteam

Impressum

Herausgegeben im Auftrag des Pfarrgemeinderates des Seelsorgebereiches Neuss-Nord
Gladbacher Straße 3, 41462 Neuss, Telefon 02131/541032, nordstadtpfarrbrief@gmx.de
Redaktion: Christoph Baum, Ursula Bittner, Norbert Braun, Klaus Fabrizius, Philipp Lipowski, Cathy Reinartz, Elisabeth Rombach, Petra Söhnlein
Titelblatt: Weihnachtsbaum im Foyer des Papst-Johannes-Haus
Satz und Druck: Vereinte Druckwerke GmbH, Bockholtstraße 94, 41460 Neuss

Klimaneutral Druckprodukt
ClimatePartner.com/11312-1911-1002

Liebe Gemeindemitglieder im Neusser Norden!

Unsere Gemeinden stecken mitten in einem fundamentalen Veränderungsprozess – und nicht nur unsere Gemeinden im Neusser Norden, sondern gleichermaßen im ganzen Erzbistum Köln und in ganz Deutschland. Hauptamtlich Tätige fehlen überall und nicht nur Priester (unseres Seelsorgebereichs haben zum Sommer aus verschiedensten Gemeinden ein Priester, eine Pastoralreferentin und ein Diakon verlassen), überall gehen die Gemeindezahlen rapide runter –viele Kirchenaustritte, schon lange lässt nicht mehr jeder sein Kind taufen und die kirchliche Eheschließung gehört allmählich zum aussterbenden Sakrament. Auch müssen wir uns fragen, wie es weiter geht mit unseren oft viel zu vielen und viel zu großen Immobilien (Kirchen und Pfarrheimen), deren Unterhaltung immer schwieriger wird und Erhaltung angesichts mangelnder Zahlen vielleicht immer sinnloser wird. Seit nun mehr 4 Jahren ist unser ganzes Erzbistum auf einem sogenannten „Pastoralen Zukunftsweg“, um die Kirche der Zukunft in den Blick zu nehmen und Antworten zu geben auf Fragen für die Kirche von morgen. Dabei geht es nicht vorwiegend um die Institution Kirche, sondern vielmehr um die Mitte unseres Glaubens, Jesus Christus und um ein verstärktes Taufbekenntnis aller Christen mit Teilgabe/Teilhabe an der Sendung der Kirche. Deshalb ist der „Pastorale Zukunftsweg“ in unserem Erzbistum ein „geistlicher Weg“, entsprechend dem Thema des nun vorliegenden Pfarrbriefes „Christsein for future!?“ Mit Blick auf Paulus im Korintherbrief (1 Kor 12, 1.4-11) erhoffe ich mir von dem Pastoralen Zukunftsweg ein „Christsein for future“, wo jeder Getaufte/Gefirmte seine Gnadengaben, sein Charisma entdeckt und sie zum Wohle des Ganzen einsetzt, unterstützt und gestärkt vom Geiste Gottes. Wie heißt es doch so schön im Korintherbrief: „Jedem wird die Offenbarung des Geistes geschenkt, damit sie anderen nützt.

„Zum Schluss: die Kirche steht an einem Scheidepunkt –aber das ist gar nicht so schlimm! Veränderungen sind oft notwendig und tun gut. Ich sehe da große Chancen: Rückbesinnung auf den Ursprung, Abwerfen von überholtem Ballast, Neuorientierung. Packen wir es gemeinsam als Getaufte und Gefirmte an und vertrauen wir in all unserem Tun auf Jesu Versprechen:

„Seid gewiss, ich bin bei Euch bis ans Ende der Welt“(Mt 28, 20b)

Ihr und Euer Pastor Hans-Günther Korr

Christsein for future

ist das Motto des Pfarrbriefes. Hierzu sind mir die folgenden Gedanken gekommen. In Traueranzeigen lesen wir öfters – er/sie hinterlassen eine schmerzhafte Lücke. Im Monat August mussten auch wir in unserem Seelsorgebereich diese Erfahrung machen. Liebgewonnene und aktive Gemeindemitglieder haben uns durch ihren Tod verlassen. Ihren Platz gilt es nun neu zu besetzen. Damit unsere Gruppierungen - Kfd, Chor, Netzwerk und Ortsausschuss - auch in Zukunft weiter aktiv sein können, benötigen wir Nachfolger. Wie gelingt es uns Mitmenschen zu gewinnen, die unser Pfarrleben weiter mitgestalten möchten? Unser Motto „Christsein for future“ ist ein Appell an alle, sich dieser Aufgabe zu stellen. Wir wünschen und hoffen, dass ein weiteres lebendiges Pfarrleben möglich ist.

Hildegard und Karlheinz Ehbauer

Christsein for future?!

Unsere Wurzeln und Fähigkeiten erkennen und sich engagieren. „Die sprachlichen Wurzeln des Amen liegen im hebräischen Wort am’n. Das Bedeutungsspektrum des Wortstamms ist sehr groß und reicht von treu, gewissenhaft, zuverlässig sein über vertrauen, standhalten, sich festmachen, bleiben, stützen bis hin zu einem wunderbaren Bild, das all diese Bedeutungen in sich birgt: ein Kind auf den Armen tragen.“ (Simplify your life, Themenheft: Ja,S.21) Engagement in Kirche unterscheidet sich auf den ersten Blick nicht von Engagement in einem Verein, in der Kommune oder in der Politik. Und doch sind es genau die Gedanken, die in oben genanntem Zitat zu lesen sind, die uns antreiben, getragen von unserem christlichen Selbstverständnis. Engagementförderung ist in erster Linie eine Haltung. Eine Haltung wie Jesus sie uns gezeigt hat. Eine wertschätzende Haltung. Unserer Überzeugung nach geht es darum, den anderen, der sich uns anvertraut, zuverlässig, vertrauensvoll und stützend zu begleiten und auch gemeinsam mit ihm seine Fähigkeiten zu entdecken! Hinzu kommt, dass Engagementförderung immer einen Perspektivwechsel bei den Beteiligten erfordert: weg von einem zielorientierten Aussuchen konkreter Personen zwecks Arbeitsentlastung hin zu einer Begleitung der Engagierten, deren Gaben und Ideen den Ausgangspunkt für das Engagement und für Projekte bilden. Wie schon im Vorwort des Pfarrbriefs erwähnt, gibt es eine große Chance für die Kirche, wenn jeder für sich seine Charismen und Fähigkeiten entdeckt und diese zum Wohle der Gemeinschaft einsetzt. Das Pastoralteam, der Pfarrgemeinderat und das Team Engagementmentförderung haben sich in den letzten Jahren immer wieder über die sich verändernden Engagementbereitschaften der Menschen ausgetauscht. Dabei ist uns klar, dass neues Engagement das alte Engagement als Basis braucht. Zusätzlich ist deutlich geworden, dass kurzzeitige, eventuell nur fünf Minuten-Engagements, genauso wertvoll sind wie die Engagements derer, die sich jahrelang in verschiedenen Bereichen engagieren. Wir wissen, dass ein lebendiges Gemeindeleben immer ein Geschenk ist. Dennoch sollten wir in unseren Gemeinden Engagement systematisch und sinnvoll planen. Dazu gehört auch der wertschätzende und faire Umgang miteinander, der ein wesentlicher Bestandteil der Engagementförderung sowie unserer im September 2019 ausgesprochenen Selbstverpflichtungserklärung Fairer Seelsorgebereich ist. Letzteres nehmen wir als Anlass das Konzept Engagementförderung im Neusser Norden zu erweitern. Wir möchten Sie einladen, das Team Engagementförderung durch Ihre aktive Begleitung und ihre Rückmeldungen dabei zu unterstützen.

Am’n.Lt. Pfarrer Hans-Günther Korr Petra Söhnlein,
PGR Vorsitzende
Team Engagementförderung:
Ursula Helle und Christoph Golm

BESTATTUNGEN SCHLECHTRIEM
HAUSKAPELLE
Further Straße 189 - 41462 Neuss
Tag u. Nacht Tel. 02131/ 54 11 88
www.bestattungen-schlechtriem.de
info@bestattungen-schlechtriem.de
seit 1906

Christsein for future!?

Gedanken, Fragen, Stichwörter ...

Eigentlich ist *Christsein* immer auch *for future* !

Leidenschaft für das Reich Gottes

Denke ich an *„fridays for future“*, kommt mir sofort in den Sinn, dass ich als Christ ja auch die Zukunft, die Existenz unseres Planeten im Blick haben sollte. Christsein wird dann also auch bedeuten, meinen Lebensstil möglicherweise deutlich zu verändern ...

Hoffnung

Mich treibt zurzeit die Frage nach der Zukunft unserer Kirche, der „Kölner Kirche“, der „Deutschen Kirche“ ... sehr um. Was braucht's da? Strukturen verändern, Verwaltung und Organisation neu in den Griff bekommen, Ämter, Machtverhältnisse verändern ...? –
Wie kann da *Christsein for future* aussehen?

Visionen und Träume

„Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit deinem ganzen Herzen und deiner ganzen Seele, mit deiner ganzen Kraft und deinem ganzen Denken, und deinen Nächsten wie dich selbst.“

Liebe

„Freut euch zu jeder Zeit! Betet ohne Unterlass! Dankt für alles; denn das will GOTT von euch, die ihr Christus Jesus gehört!“

Freude

GOTT ins Zentrum unseres Seins, Denkens und Handelns bringen; IHN als den Schöpfer, den Geber aller Gaben und allen Seins anerkennen. ...

Anbetung

Eine persönliche Beziehung mit IHM, unserem Vater, mit JESUS leben. IHN als Du erfahren, erleben. Auf IHN hören, mit IHM im Dialog sein.

Gerechtigkeit

SEINEM Auftrag nachkommen: „Geht hinaus in alle Welt und verkündet das Evangelium der ganzen Schöpfung!“

(Ursula Steffens)

Christsein for future

Liebe Mitchristen in unserem Pfarrverband!

Uns Kolpingern gehen, wie unseren christlichen Kirchen auch, bundesweit Mitgliederverloren. So sind wir auf der Suche, wie wir uns den neuen Zeiten stellen sollen. „Kolping Upgrade - unser Weg in die Zukunft“ heißt eine bundesweite Befragungsaktion aller Kolpinger, die die Bundesversammlung schon 2016 in Köln beschlossen hat und die seitdem in allen Gremien durchgeführt wird. Ziel ist die Aktivierung unserer Mitglieder, deren Vorstellungen für den Zukunftsprozess zu erfragen. Wer sind wir? Was wollen wir? Was tun wir? Darauf gibt unser Leitbild aus dem Jahr 2000, „Kolping – verantwortlich leben, solidarisch handeln “Antworten; seitdem ist es die Programmatik unseres Verbandes. In den vergangenen 19 Jahren haben sich Gesellschaft und Kirche aber rasant verändert. So stellt sich heute die Frage, ob es einer Weiterentwicklung oder auch einer Neuformulierung unseres Leitbildes bedarf? Welches Profil wollen wir haben? Was sind unsere Alleinstellungsmerkmale? Wie verstehen wir uns als Teil von Kirche? Wer kann Mitglied werden und wer soll Leitungsverantwortung übernehmen können? Wie können Verbandseinrichtungen und Unternehmen (z.B. das Kolping-Bildungswerk) zusammenwirken, sodass die Marke Kolping – ganz im Sinne Adolph Kolpings – gestärkt wird? Fragen, auf die unser Zukunftsprozess eine Antwort geben soll. Unser Verband hat in seiner mehr als 160-jährigen Geschichte immer wieder auf gesellschaftliche und kirchliche Veränderungsprozesse reagiert, das sicherlich seine Stärke ausdrückt. Gleichzeitig haben wir eine große lebendige Tradition, die uns aber nicht lähmen darf, sondern sie muss die Treue zu Adolph Kolping und die Weitergabe seines Auftrages für eine gute Zukunft stets im Blick haben. Ganz im Sinne unseres Gesellenvaters: „Die Zeit wird euch lehren, was zu tun ist!“ Unserer Kolpingsfamilie Neuss-Furth fehlen seit langem leider junge Menschen. Obwohl wir sehr gerne auch Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, ja ganze Familien an das Kolpingwerk heranführen würden, sie nehmen die Chance leider nicht wahr. Alle sind immer zu unseren Aktivitäten sehr herzlich willkommen! Unsere Programminformationen finden Sie u.a. stets in unserem Schaukasten zwischen St. Josef Kirche und Papst-Johannes-Haus. Auf Wunsch senden oder mailen wir Ihnen unser Jahresprogramm auch gerne zu.

Kolpingsfamilie Neuss-Furth, Vors. Hermann-Josef Cleve

Leserbrief

Gleichnisse wurden von Jesus oft benutzt. Die Bibel stellt uns viele vor, wir sollen daraus Vergleiche zu unserem eigenen Verhalten ziehen. Oft verbirgt sich Symbolik in einer solchen Geschichte wie auch in der folgenden: es gehen Ameise und Elefant gemeinsam über eine Brücke. Da sagt die Ameise zum Elefanten: „Ob die Brücke das Gewicht von uns beiden wohl aushält?“ Wäre daraus nicht auch eine Symbolik für unser heutiges Verhalten in punkto Umweltschutz und Zukunftsperspektive abzuleiten? Besser Treppensteigen statt Aufzug nutzen, Radfahren statt Autofahren, Benziner statt Diesel, Windräder statt E-Werke u.ä.? Andererseits wird in Nachbarländern kohlebedingtes CO2 massenhaft in den Himmel geblasen. Es werden Schwerölabgase tonnenweise bei Luxus-Kreuzfahrten ausgestoßen, es werden gigantische Mengen Kerosinrückstände von Urlaubsflugzeugen in hoher Atmosphäre verteilt. In Ländern wie Indien oder China mit je über 1 Milliarde Menschen wird ungefilterte Atemluft und Abwasser ungebremst in die Umwelt abgeführt etc. „Natürlich muss jeder für sich anfangen“, sprach die Ameise. Aber wirksam wäre, in Medien und Politik die dicken Brocken erst einmal anzugehen. Könnten Flugschämen und Gewissensbisse bezüglich Luxusliner-Kreuzfahrten vielleicht ein christlicher Anfang sein? Ein vernünftiger Einstieg in eine bessere Future? Wahrscheinlich würde der Elefant dazu mit dem Kopf nicken. Oder doch Segelturns mit Greta ?

Reinhard Hartmann

„Pastoraler Zukunftsweg“

Worte, die uns im Zusammenhang mit der katholischen Kirche im vergangenen Jahr immer wieder begegnet sind.

Worum geht es?
Pastoraler Zukunftsweg. Das ist zunächst einmal eine – bewusst – ganz nüchterne Bezeichnung. Kein Theologisieren! Keine hehre Programmatik! Keine fromme Soße! Nicht mal ein Bibelspruch, der den einen viel, den anderen aber vielleicht wenig sagt! Sondern kurz und knapp und ganz einfach drei Begriffe: Pastoral. Zukunft. Weg.

Als Kombination sind das keine Selbstverständlichkeiten. Denn wer nicht in und mit der Zeit geht, der geht mit der Zeit! ...

Was meint das?...
Pastoraler Zukunftsweg meint, dass wir mit „liebender Aufmerksamkeit“ (Ignatius von Loyola) und ehrlichen Herzens – also gründlich – auf unser Gestern und auf unser Heute schauen. Und dass wir uns dabei nicht länger selbst „betuppen“:

- *bei der Wahrnehmung unserer kirchlichen Realitäten;*
- *im Schauen auf die gesellschaftlichen Entwicklungen um uns herum;*
- *im Realisieren des steigenden Desinteresses der Menschen unserer Zeit an dem, was wir sind – oder eben nicht mehr sind.*

Pastoraler Zukunftsweg meint, dass wir uns den Abwärtstrends nicht hingeben, sondern dass wir mit ihnen umgehen.... Wir dürfen an eine Zukunft als Kirche glauben, weil wir aus und mit der Verheißung leben, dass Christus mit uns geht und dass Gott es ist, der wachsen lässt. Damit aber etwas wachsen kann, muss der Samen in der Erde. Es geht also nicht ohne uns“....

Seit vergangenem Jahr wurden 5 Arbeitsgruppen mit unterschiedlichen Themenfeldern gebildet. Es wurden Umfragen an Ehrenamtliche und Hauptamtliche gestartet. Aus diesen Umfragen wurde ein vorläufiges Zielbild erstellt. Um weitere Ideen für Lösungsansätze zu finden, fanden in diesem Herbst im Erzbistum Köln 3 große Regionalforen statt. Diese gaben jedem die Möglichkeit sich an den Überlegungen zur zukünftigen Gestaltung des Erzbistums Köln zu beteiligen.

In 18 Workshops wurden durch Präsentationen von Beispielen und Erläuterungen zu einzelnen Aspekten des Zielbildes Samen in die Erde gebracht. Aus diesen wiederum sollten neue Ideen entwickelt werden, die uns vielleicht auf einen neuen Weg führen.

Um nur einen winzigen Teil der Aussagen zu nennen, die an diesem Tag des Regionalforums in Düsseldorf in den Raum gestellt wurden:

- *Kirche ist Heimat*
- *wir wollen die Kirche nicht neu erfinden, sondern etwas Neues machen*
- *Jesus hatte nicht nur Männer um sich-wie werden beide Geschlechter in 2030 gewürdigt*
- *wir haben die Frohe Botschaft – ich vermisse frohe Priester*
- *Viel geht, wenn Vertrauen geht*

Mich haben diese Aussagen zum Nachdenken angeregt, Sie vielleicht auch! Das Ergebnis dieser und noch viel mehr weiterer Arbeit soll im Herbst 2020 der Öffentlichkeit präsentiert und bis 2030 umgesetzt werden.

Ich bin auf das Ergebnis gespannt, da viele gute Worte gesagt wurden, allerdings von neuen Ideen war nicht wirklich viel zu spüren, außer, dass die Gläubigen in Zukunft nicht mehr zu allem ja und AMEN sagen werden.

Viele weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie auf der Internetseite des Erzbistums, oder fragen Sie ihr Pastoralteam. (Zusammenfassung aus Texten des Erzbistums Köln und in Folge persönliche Eindrücke)

Eure Ursula Bittner

Nachruf für Reiner Franzen

Ende Juni bekam so manch einer von uns eine Einladung ins Thomas-Morus-Haus zum 60. Geburtstag vom Wirt des Hauses, Reiner Franzen - dass dieser Sonntag(4.8.) der Tag seines Sechswochenamtes werden sollte, konnte damals keiner ahnen. Reiner war in den letzten Jahren immer wieder krank, Krankenhausaufenthalte häuften sich, aber sein Tod am 6. Juni 2019 kam für alle dann plötzlich und unvorhergesehen. Sein Geburtstag sollte ein großes Fest werden, so wie es sein ganzes Leben war. Als Vize-Präsident im Neusser Karneval brachte er vielen Menschen Freude und Spaß - die riesige Teilnahme an seiner Beerdigung in seiner Heimat Büttgen war ein Beweis dafür, was für eine große Lücke Reiner Franzen hinterlässt. Reiner Franzen war ein zufriedener, glücklicher Mensch, der seine Wurzeln hatte in einem tiefen Glauben an einen Gott, der es gut mit ihm meinte und der stets auf seiner Seite war. Reiner war vielseitig tätig im Karneval, Seelsorgebereich und in der Pfarrgemeinde Christ König. Dafür sind wir ihm alle sehr dankbar. Unser aller Mitgefühl gilt seiner Ehefrau Inge. Der einzige Trost, den wir haben ist, ihn jetzt in den guten Händen des Gottes des Lebens zu wissen. Da geht es ihm gut!!!!!

Pfarrer Hans Günther Korr

Applaus für alle Seiten

Die Aktion „Aufs Sofa bitte! – Kirche erklärt sich“, die vom Ortsausschuss Christ König initiiert und geplant wurde fand am 8.10.2019 viel Publikum. Pfarrer Hans Günther Korr, wurde von Herrn Notker Becker interviewt und stellte sich dabei vielfältigen Fragen, die vorher in den Kirchen des Gemeindeverbandes gesammelt wurden. Er beantwortete dabei persönliche Fragen, Fragen zu seinem Werdegang und zur Zukunft der Kirche. Auch kritische Fragen zum Thema Missbrauch in der katholischen Kirche oder der Zusammenarbeit im pastoralen Team, beantwortete er wohlüberlegt aber mit klaren Aussagen.

Bei der Aktion im kath. Kindergarten Christ König, die überwiegend von Frau Ursula Steffens vorbereitet wurde, kamen viele interessierte Zuhörer und der Ton Art Chor mit Frau Ulla Renzel, untermalte den Abend musikalisch.

Nach dem Interview gab es noch ein gemütliches Zusammensein mit Rotwein und netten Gesprächen. Die allgemeine Meinung, war, es war ein informativer und kurzweiliger Abend und es wurde schon überlegt, wer vom pastoralen Team sich als nächstes auf das Sofa setzen möchte.

Birgit Heffels

Gedenken an Dr. Bernd Rombach

„Fürchtet Euch nicht, Gott ist die Liebe!“

Mit diesen von ihm gewählten zwei Zeilen hat sich Herr Dr. Rombach in seiner Todesanzeige von uns verabschiedet. Er starb am 29. August 2019 im Alter von 90 Jahren.

Herr Rombach und seine Frau haben über vierzig Jahre in der Gemeinde St.-Thomas-Morus gelebt und an ganz unterschiedlichen Stellen das Gemeindeleben mit geprägt. Bernd Rombach war 16 Jahre lang Mitglied im Pfarrgemeinderat, 12 Jahre davon als sein Vorsitzender. 25 Jahre leitete Herr Rombach die Pfarrbriefredaktion der Gemeinde.

Immer war es ihm wichtig, Gemeinde und Gemeinschaft konkret erlebbar zu machen. Zugleich ging sein Blick über das Naheliegende hinaus, suchte auch die weite Perspektive. Bei allem hatte Herr Rombach seinen festen Standpunkt, aber er wusste auch zu schätzen, wenn andere ihren eigenen Standpunkt mit guten Argumenten vertreten konnten.

Herr Rombach besuchte von Anfang an alte und kranke Gemeindemitglieder, er organisierte die ersten Pfarrwandertage, schrieb Gedichte nicht nur für den Karneval. Auch handwerklich war er äußerst geschickt; so bastelte er beispielsweise für die Kinderbibeltage, die seine Frau initiiert, lange organisiert und geleitet hat, einen großen Walfisch, der einst den Propheten Jonas verschlang.

Besonders am Herzen lag ihm unsere Partnerschaft mit der kleinen Diasporagemeinde der „Freien Prälatur“ Tromsö in Norwegen. Dieses nördlichste Bistum der Welt, das vom Polarkreis bis nach Spitzbergen reicht, ging am 4. Mai 1980 eine Patenschaft mit unserer Pfarre ein. Einem engeren Austausch stand und steht nicht nur die Weite der Entfernung, sondern vor allem die Abgeschiedenheit der Region im Wege. Bis zum Schluss stand Herr Rombach dennoch in regelmäßigem Kontakt mit Bischof Berislav Grgic.

In den 75 Ausgaben des Pfarrbriefes, die unter seiner Leitung entstanden, legte er großen Wert darauf, nicht nur über Ereignisse aus dem Pfarrleben zu berichten, sondern den Blick auch auf Diözese und Weltkirche zu lenken. Mit Artikeln z.B. über den Rosenkranz, das Fasten, aktuelle Enzykliken oder Heilige wie Edith Stein spannte er einen weiten Bogen.
Auf der anderen Seite fragte er unermüdlich und hartnäckig bei den Verantwortlichen der einzelnen Gruppierungen, sei es KJG, Frauengemeinschaft, Chor, Senioren oder Kindergarten nach Beiträgen in Wort und Bild, um die ganze Fülle des Pfarrlebens darzustellen. Natürlich wurde auch über die großen Ereignisse wie Weltjugendtag, Besuch des Kardinals und Pilgerreisen der Gemeinde berichtet.

In seinem Artikel über „Kleine Kunstwerke in unserer Kirche“, der auch in die Festschrift zum 50. Jubiläum der Pfarre aufgenommen wurde, lenkte Herr Rombach den Blick auf die künstlerische Gestaltung im Innenraum der Kirche. Er wollte damit deutlich machen, dass nicht nur die weltbekannten Kirchen in Rom, in Paris oder in Köln beeindruckende Zeichen des Glaubens sind, sondern auch in der Kirche St.-Thomas-Morus manches Kleinod entdeckt werden kann. Bis zum Ende seines Lebens galt sein besonderes Engagement dem Erhalt des Kardinal-Bea-Hauses neben der Kirche, dem Kristallisationspunkt des Gemeindelebens.

Im Jahr 1985 schrieb Herr Rombach im Pfarrbrief einen Artikel zum Thema: „PLÖTZLICH UND UNERWARTET .... oder: Soll man über den Tod sprechen“. Der letzte Absatz dieses Textes lautet:

> *„Sprechen wir also vom Tode, auch z. B. mit unseren Kindern; denn dann müssen wir von unserem Glauben sprechen. Und dies wird uns nur gelingen, wenn wir auch um diesen Glauben beten. Dann wird uns selbst klarwerden, dass es sich beim Glauben an die Auferstehung nicht um ein „Märchen für die Dummen“ handelt, sondern um das demütige Vertrauen in die uns von einem barmherzigen Gott geoffenbarte Wahrheit.“*

Wir dürfen darauf vertrauen, dass Bernd Rombach sein Ziel bei diesem unserem Gott erreicht hat.

Peter Wasmund

Gedanken zum Tod von Matthias Engels

Frickhofen – Neusser Furth – „de Maat erop“ an Komitee und König vorbei! Drei Stationen aus dem Leben von Matthias Engels – drei Stationen nur, die aber doch ganz wesentliches über ihn aussagen. Matthias war ein Heimat- und Menschenverbundener Mensch! Durch und durch Neusser, die Geburt in Holzheim tut dem keinen Abbruch, der Erft und ihrer Mündung schon ganz nahe..... Wo stolz Quirin den Himmel misst, da ist mein Heimatland – ich grüße dich Novesia. Durch und durch Neusser – die 68 Jahre seines Lebens ereignen sich ganz wesentlich zwischen Jülicher und Gladbacher Str. – in den letzten 18 Jahren natürlich hier auf der Furth zwischen KBH und PJH, dem Kardinal Bea Haus und dem Papst Johannes Haus. Matthias Engels war gelernter Dachdeckermeister und hatte auch eine Zeitlang den elterlichen Betrieb weitergeführt. Ich selbst konnte und kann mir ihn eigentlich gar nicht vorstellen als jemand, der mir aufs Dach steigt, Pfannen und Dachrinnen richtet, als warmherzigen Gastgeber hier in den Pfarrheimen aber schon, sicherlich auch in Frickhofen – so habe ich ihn ja selbst auch erlebt, bei den beiden Familienfeiern, die Matthias Engels und sein Team mir ausgerichtet haben: ein warmherziger, ruhiger und besonnener Gastgeber! Frickhofen – Neusser Furth – „de Maat erop“ an Komitee und König vorbei! Gerne wäre Matthias dieses Jahr noch einmal mitgezogen, über den Markt und die Straßen der Stadt – Zoch Zoch, hurra, es ist Kirmes. Er wird die Kilometer, die er an den 49 Schützenfesten mit seinem Zug durch die Straßen gezogen ist, vielleicht nicht gezählt haben, aber er hätte wohl anstelle dessen auch einige Male zu Fuß nach Frickhofen wandern können – dorthin zuletzt dann aber, wenn, sicher lieber mit dem Wohnmobil oder dem Motorrad. Zoch, Zoch, hurra es ist Kirmes – Kirchmesse, eigentlich das Fest, die Hl. Messe zum Weihe-, oder Patronatstag einer Kirche. Wir haben am 28. August die Hl. Messe für Matthias Engels gefeiert und ihn zu Grabe getragen. Er ist den Weg des irdischen Lebens zu Ende gegangen, nicht ein letztes Mal d‘r Maat erop – sondern, wie wir im Glauben gewiss sein dürfen, hinauf in die Wohnungen des Himmels, an den Ort, wo es, wie es die Offenbarung des Johannes schreibt: keine Klage, keine Trauer, keine Mühsal mehr gibt, denn was früher war ist vergangen. Und am Rand dieses Weges steht nun nicht mehr ein Schützenkönig und Prominenz, nicht die „haute volaute“ aus Stadt und Land, denen zu salutieren ist, sondern am Rand des Weges, den Matthias in seiner Krankheit geführt wurde, stand Christus der Herr, der einzigwahre König des Lebens, und hat ihm voll Liebe zugewunken und zugerufen: Matthias, komm nun zu mir, der du dich so sehr zu plagen und schwere Lasten zu tragen hast, ich will dir Ruhe verschaffen. Im Evangelium des Sterbetages heißt es aus dem Matthäusevangelium: „Kommt alle zu mir, die ihr mühselig und beladen seid. Ich will euch erquicken – ihr werdet Ruhe finden für eure Seele.“ (Mt 11,25-30). Wir dürfen Matthias geborgen wissen in den Wohnungen des Himmels – und wenn ihm doch noch etwas fehlt auf seinem Weg dorthin, dann wollen wir es durch unser Gebet und die Feier der Hl. Messe ergänzen.

Pfr. Jürgen Laß,
einleitende Worte in den Exequien in St. Thomas Morus, für den Druck im Pfarrbrief leicht abgeändert

St. Thomas Morus
Heilig Geist
Gastronomiebetriebe Engels
Sie haben den Anlass - wir die Locations
Geburtstage, Hochzeiten,
Taufen, Firmenfeiern -
Für jeden Anlass der
richtige Ansprechpartner
Familie Engels
0173-5302359
engels.gastronomie@gmx.de

Kirchenvorstand Heilig Geist

Nachdem wir in den Sommermonaten Juli und August den Wirtschaftsplan für das Jahr 2020, in Zusammenarbeit mit der für uns zuständigen Mitarbeiterin der Zentralrendantur erstellt und diesen auf unserer Sitzung vom 05.09.19 beschlossen haben, widmen wir uns nun anderen Themen.

Wir werden in diesem Jahr noch, um der Wege Sicherheitsverordnung Genüge zu tun, den direkten Weg hinter der Sakristei für den Durchgang schließen, da die Steine durch die Wurzeln der angrenzenden Sträucher und Bäume sich angehoben haben und der Weg dadurch eine Unfallgefahr darstellt.

Weiterhin werden in dem Vorraum der Disko und auch in der Disko selbst Erneuerungsarbeiten stattfinden, die im Jahr 2020 fortgesetzt und fertiggesellt werden. Hierzu gehören auch die beiden Toiletten, die ebenfalls komplett erneuert werden.

Ansonsten beschäftigen wir uns mit den üblichen Aufgaben eines Kirchenvorstandes und werden mit der Zentralrendantur Kontakt aufnehmen, dass wir die Bilanz und die Gewinn / Verlustrechnung für das Kalenderjahr 2018 noch in diesem Jahr prüfen und zur Einsicht im Pastoralbüro auslegen können.

Klaus Fabrizius

Neues aus dem Pfarrgemeinderat

Völlig unerwartet erfuhren wir vom Tod unseres Vorstandsmitgliedes Reiner Franzen. Mit seinen guten Ideen und willkommenen Ratschlägen hat er die PGR-Arbeit sehr unterstützt. Wir danken ihm und werden ihn sehr vermissen. Er ist jetzt beim Herrn und erhält dort seinen Lohn. Entsprechend des Wahlergebnisses rückte jetzt Herr Stefan Langosch als Pfarrgemeinderatsmitglied nach. In den Vorstand wurde Frau Verena Tieves-Wimmers gewählt. Neben unseren drei wichtigen Ausschüssen Liturgie, Familie und Caritas werden wir jetzt zwei neue Ausschüsse ins Leben rufen. Da wir seit dem Pfa(i)rrfest in St. Josef am 8. September „fairer Seelsorgebereich" sind, gründen wir einen „Fairen Ausschuss". In dem sind je eine Person aus dem Seelsorgeteam und aus den vier Ortsausschüssen vertreten. Hinzu kommen die Pächter aus den Pfarrzentren und Gisela Welbers von der NEWI (Neusser Eine-Welt-Initiative). Der zweite neue Ausschuss soll sich mit der Engagementförderung befassen. Auch das ist dringend erforderlich, da viele Talente unserer Gemeindemitglieder brach liegen und gefördert werden sollten. Des Weiteren planen wir, an einem Wochenende vor Ostern, also in der Fastenzeit, wieder eine Klausurtagung anzubieten. Pfarrer Korr hat vorgeschlagen, als ein Thema den "pastoralen Zukunftsweg" zu wählen. Das zweite Halbjahr 2019 war das der Abschiede und Jubiläen. Beim Pfarrfest St. Thomas Morus verabschiedeten wir am 16. Juni unseren Kaplan Christian Figura. Er trat Anfang September seine erste Stelle in Wermelskirchen an. Am 14. September wurde Norbert Braun nach langen, langen Jahren im Küsterdienst verabschiedet. Am 22. September wurde unsere Pastoralreferentin Amélie Deppe im Rahmen eines Orgelkonzerts unseres Kantors verabschiedet. Frau Deppe geht wieder in Elternzeit. Die Familie hat erst einmal Vorrang. Wir wünschen ihr alles Gute. Am 19. Oktober wurde in einer feierlichen Dankmesse das 30jährige Priesterjubiläum von Pater Georg, das 25jährige Dienstjubiläum von Diakon Wego und das 15jährige Priesterjubiläum von Pfarrer Gatali gefeiert. Herzlichen Glückwunsch an alle drei! Zugleich wurde Diakon Jürgen Wego in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Ihm gilt unser besonderer Dank.

Petra Söhnlein

Wechsel im Team der Klinikseelsorge

Zum 1. November 2019 tritt Sr. Amala Puthukkalayil SABS (der Sisters of the Adoration of the Blessed Sakrament – „Schwestern von der Anbetung des Allerheiligsten Sakraments“) als Ordensschwester in der Krankenhausseelsorge ihren Dienst am Johanna Etienne Krankenhaus und am Lukaskrankenhaus an.

Sr. Amala, bis zum Sommer 2019 Oberin der indischen Schwestern am Etienne, verstärkt mit einer 100%-Stelle das Team der kath. Klinikseelsorge um Angela Pauen-Böse, Rita Justenhoven-Ockermann und Pfr. Jürgen Laß. Dienstvorgesetzter der Klinikseelsorge ist weiterhin Msgr. Pfr. Guido Assmann.

Sr. Amala, absolviert derzeit an der Caritas Akademie in Köln den für alle Klinikseelsorgerinnen und -seelsorger vorgeschriebenen Ausbildungskurs, der vom Erzbistum Köln verantwortet wird. Dieser gliedert sich in ein 6-wöchiges Blockseminar, eine einjährige Supervision und weitere Ausbildungseinheiten. In einem mehrwöchigen Praktikum im Lukaskrankenhaus konnte Sr. Amala erste Erfahrungen in der Seelsorge sammeln – gleichwohl ihr als gelernter Krankenschwester im Etienne der Dienst am Patienten ja nicht fremd ist. Das Team der kath. Klinikseelsorge freut sich über die Unterstützung durch Sr. Amala und wünscht ihr auch an dieser Stelle Gottes Segen.

Zum gleichen Termin verlässt Frau Brigitte Neuheisel das Team der Klinikseelsorge und wechselt auf eine neue Stelle nach Köln. Frau Neuheisel hat über 10 Jahre mit einer 100% Stelle dem Team der Klinikseelsorge angehört und wechselt nun turnusgemäß ihre Stelle. Wir danken Brigitte Neuheisel ihren langjährigen Dienst und wünschen auch ihr Gottes Segen für den neuen Dienst in Köln.

Das Team der Klinikseelsorge am Etienne und am Lukas erreichen sie immer über das Pflegepersonal. Unsere Kontaktdaten finden sie auch an den Aushängen oder in den Flyern der Seelsorge. Die Mitarbeiter der Information helfen ihnen auch gerne weiter. Bitte geben sie uns eine Nachricht, wenn sie einen Besuch wünschen oder die Sakramente empfangen möchten. Wenngleich wir eine Rufbereitschaft „rund um die Uhr“ gewährleisten, bitten wir sie jedoch um eine frühzeitige Kontaktaufnahme.

Ein Besuch kann dann ggf. vorbereitet und mit genügend Zeit ausgestattet werden. Die Krankensalbung – das Sakrament der Stärkung – kann auch vor einer Operation oder in unklaren Krankheitssituationen gespendet werden. Besonders hier ist es gut und wünschenswert, wenn der Patient bei Bewusstsein und ansprechbar ist. Für die Spendung der Krankensalbung oder auch der seelsorglichen Begleitung gibt es eigentlich keinen Grund, lange zu warten. Wir kommen gerne und schauen, was der Patient oder auch die Angehörigen benötigen.

Pfr. Jürgen Laß

Firmvorbereitung 2019/2020

Christsein for future erhoffen wir uns von den 57 Firmanden, die sich in diesen Tagen auf den Weg der Vorbereitung machen, um am 2. April 2020 die Firmung zu empfangen. In diesem Sakrament wird ihnen in besonderer Weise der Heilige Geist geschenkt, der ihnen schon bei der Taufe zugesagt wurde. Bei der Taufe haben die Eltern und die Paten stellvertretend den Glauben bekannt, den die Jugendlichen bei der Firmung nun selbst bekennen.

Sakramente sind Zeichen der Liebe Gottes zu uns Menschen; in ihnen wird die Unbegreiflichkeit Gottes greifbar. Das Zeichen der Handauflegung will sagen, dass Gott uns nahe ist, dass er uns schützen und bewahren will. Durch die Salbung mit Chrisam, einem kostbaren Öl, wird deutlich, dass Gott uns heilen will, und dass wir ihm unendlich kostbar und mit einer hohen Würde ausgezeichnet sind. Der Bischof spricht: „Sei besiegelt durch die Gabe Gottes, den Heiligen Geist.“ Durch die Antwort „Amen“ bestätigt der Firmand das Sakrament, denn ohne unsere Zustimmung wirkt Gott nicht an uns, er stülpt uns nichts über. Mit der Firmung sind die Jugendlichen vollwertige, mündige Mitglieder unserer Gemeinden und wir hoffen, dass sie mit Freude an der Kirche mitbauen. Schließen wir unsere Firmanden in unser Gebet ein!

Doris Cleve

Erstkommunionvorbereitung 2020

Kokis Heilig Geist

Die Erstkommunionvorbereitung hat begonnen. 90 Kommunionkinder machen sich mit 20 KatechtInnen auf den Weg. Die Feier der heiligen Erstkommunion wird am 19.April 2020 in St. Josef und Christ König stattfinden. In St. Thomas Morus und Heilig Geist findet sie am 26. April 2020 statt.

Unser Motto in diesem Jahr ist ein biblisches Zitat: Jesus sagt“ Ich bin der Weinstock , ihr seid die Reben.“ Unser Motto drückt aus, dass Wachstum im Glauben nur möglich ist, wenn wir eng mit Jesus Christus verbunden bleiben.

Peter Klauke

Kinderchormusical in Christ König

Am 29. September war es nach einem halben Jahr Vorbereitung soweit: der Sing- u. Spielkreis Christ König erzählte die Geschichte des kleinen Drachen Tabaluga, der sich auf die Suche nach der Vernunft macht. Begleitet von Klavier, Synthesizer, Cajon und E-Bass und unterstützt durch die „Teens“ Christ König sangen und spielten sich die Kinder in die Herzen der Zuschauer und wurden mit herzlichem Beifall belohnt! Nun starten die Proben für die Auftritte am Nikolausmarkt und an Weihnachten! Wir freuen uns über Verstärkung: Proben (für Kinder ab dem ersten Schuljahr) freitags von 15-16 Uhr in der Kita Christ König,

Kontakt: Kantorin Ulla Renzel

Sommerferienaktion der KjG St. Thomas Morus

Bericht von der Sommerferienaktion: „Harry Potter und die Heiligtümer der KjG"; so lautete das Motto der diesjährigen Sommerferienaktion der KjG St. Thomas Morus. Passend zu diesem Motto hat das LeiterInnenteam für die 20 Teilnehmer*innen mit viel Mühe ein buntes Programm zusammengestellt. Der Montag begann nach dem Frühstück mit der Einteilung in die vier Häuser der Hogwarts-Schule. In den Häusern wurde verschiedenes Zubehör für das Schuljahr bastelt, welches nach dem Mittagessen mit dem Lauf durch die Mauer am Gleis 9 ¾ begann. In den verschiedenen Unterrichtsfächern konnte im Anschluss jedes Haus Geschick, Schnelligkeit und Logik beweisen und erste Punkte für den Hauspokal sammeln. Bei unseren Ausflügen konnten sich die Kinder sowohl beim Schwimmen, als auch beim Springen im Trampolinpark auspowern. Auch das warme Wetter haben wir bei einem Ausflug zum Heerdter Freizeitpark, sowie einer Wasserschlacht im Pfarrgarten ausnutzen können. Im Laufe der Woche konnten die Kinder viele Punkte für den Hauspokal sammeln. So konnten einige Punkte mit Wurfsicherheit und Schnelligkeit beim Quidditch erlangt werden. Quidditch ist die bekannteste Sportart der Zaubererwelt. Auf Besen fliegend versuchen die Teams, so viele Tore wie möglich zu werfen. Das Spiel ist vorbei, sobald ein Team den goldenen Schnatz, einen kleinen und sehr schnellen Ball, gefangen hat. Außerdem wurden Punkte für Hilfsbereitschaft den anderen Kindern und LeiterInnen gegenüber vergeben. Am Ende der Woche gewann das Haus Ravenclaw, ganz knapp vor den anderen drei Häusern, den Hauspokal. Allerdings hat Harry Potter, gespielt von einem unserer Leiter, den Hauspokal gestohlen. Die Kinder mussten einige anspruchsvolle und abenteuerreiche Aufgaben lösen, um den Hauspokal gemeinsam zurückzugewinnen. Dieser gemeinsame Erfolg war neben dem gemeinsamen Grillabend am Donnerstag ein schöner Abschluss für unsere diesjährige Ferienaktion.

Carolin Boot

Sommerlager 2020

Die KjG St.Thomas Morus wird in den Sommerferien 2020 auf Ferienfahrt fahren!
Es geht vom 26.07. bis 05.08. in ein Selbstversorgerhaus nach Breidenbach im Sauerland.
Alle Kinder zwischen 8 und 13 Jahren sind herzlich eingeladen.
Weitere Infos und die Anmeldungen sind auf unserer Internetseite www.kjg-vogelsang.de verfügbar.

Carolin Boot

Messdienerfahrt des Gemeindeverbandes

Dieses Jahr fand das Herbstlager der Messdiener erstmalig gemeindeübergreifend statt. 20 Ministranten (9-17 Jahre alt) und 10 Leiter der Gemeinden St. Josef, Christ König und Heilig Geist begaben sich auf die einwöchige Fahrt nach Radevormwald.

Mit viel Spiel und Spaß, sowie natürlich auch mit geistlichen Impulsen zum Thema der Fahrt, „der Schöpfungsgeschichte“, verging die Zeit dort im Fluge.

Der Freitag stand unter dem Motto „Harry Potter“. Zum krönenden Abschluss des Tages fand eine Nachtwanderung statt, die von drei Leitern vorbereitet wurde, die extra dafür an diesem Abend anreisten und ohne das Wissen der Kinder für so manche Überraschung im nächtlichen Wald sorgten.

- Cara Bittner im Namen aller Messdienerleiter -

Einführung der neuen Messdiener in Heilig Geist und Christ König

Vier neue Messdiener in Heilig Geist

Sieben neue Messdiener in Christ König

Erntedank des katholischen Familienzentrum Neuss-Nord

Mit fast 200 Kindern feierten die katholischen Kindergärten des Kirchengemeindeverband einen Erntedankgottesdienst. Alle vier Kitas machten sich mit ihren Kindern von 1 – 6 Jahren auf den Weg zum Jröne Meerke. Dort feierten sie gemeinsam mit Diakon Klauke und viel Musik, Erntespielen und Gebeten. Anschließend gab es für alle Kinder Getränke und Hot Dogs und viel Bewegung auf dem Spielplatz. Die gemeinsame Aktion des Familienzentrums war ein schönes Erlebnis für die Erzieher und vor allem für die Kinder.

Birgit Heffels (Kath. Familienzentrum)

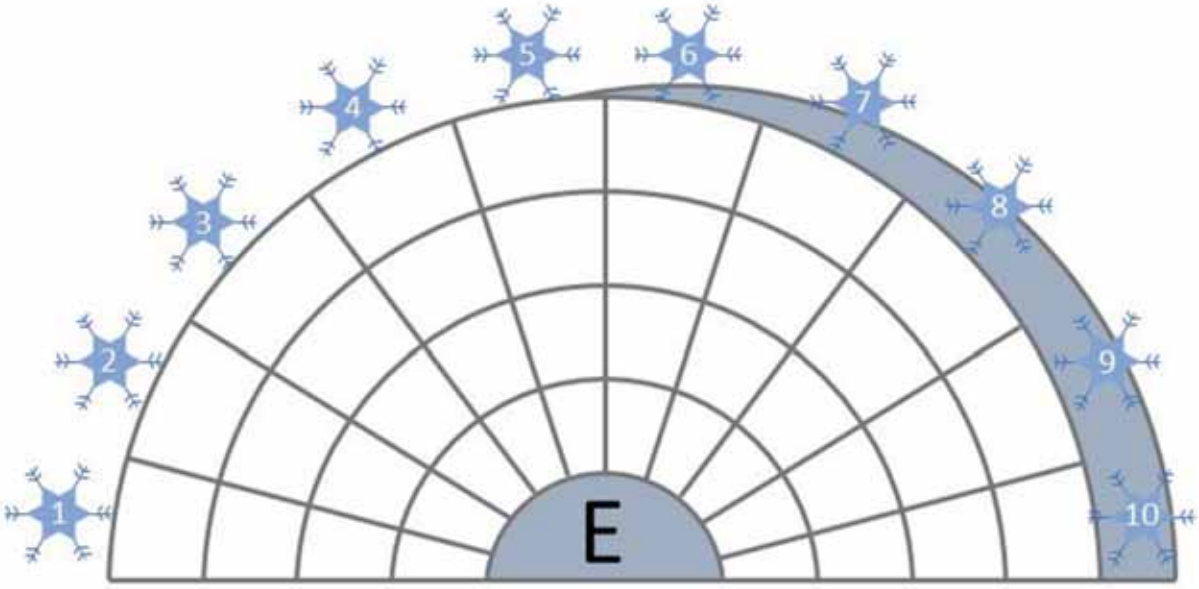
Liebe Kinder!

Seit Greta Thunberg, die schwedische Schülerin, beschlossen hat, freitags für den Klimaschutz auf die Straße zu gehen, wird überall auf der Welt über Umweltschutz diskutiert und was dafür zu tun ist.
Dass es für die Umwelt besser ist, mit dem Rad oder dem Bus zur Schule zu fahren, als sich mit dem Auto bringen zu lassen, versteht sich von selbst. Denn beim Autofahren wird die Luft mit Kohlendioxid belastet, der für die Erwärmung der Erde verantwortlich sein soll.
Aber wusstet Ihr, dass auch Musik, Videos und Filme, die wir über Streamingdienste aus dem Internet ziehen, die Umwelt mit Kohlendioxid belasten? Was geht uns das als Christen an?

Gott, der Schöpfer, hat diese Erde wunderbar gemacht und sie uns Menschen anvertraut. Wir sind es also nicht nur den folgenden Generationen schuldig, sorgfältig mit dieser Welt umzugehen, sondern auch vor Gott in der Verantwortung. Eine große Bürde, wenn wir sie alleine stemmen müssten.
Zum Glück haben wir einen Gott, der uns helfen und unterstützen will – bei den kleinen alltäglichen Dingen genau so wie bei den großen weltbewegenden Themen Frieden, Freiheit oder Umweltschutz.
Strengen wir uns also an, als ob alles von uns abhinge und beten wir gleichzeitig zu Gott, als ob alles von ihm abhinge.

Eine besinnliche Adventszeit und ein frohes Weihnachtsfest wünscht Euch Eure

Barbara Junklewitz



© Fam. Junklewitz

In diesem Iglu-Rätsel werden 10 Wörter gesucht, die auf E enden und deren Anfangsbuchstaben das Lösungswort bilden. Die Lösung duftet köstlich.

1. Ein Auto mit einem platten Reifen hat eine ...
2. Im Winter trägt man keine kurze Hose, sondern eine ...
3. Eine Straße, die zu beiden Seiten von Bäumen gesäumt wird.
4. Wer keine Lichterkette verwendet, sondern ... Kerzen am Weihnachtsbaum anzündet, muss gut aufpassen.
5. Wird zu Weihnachten aufgestellt und geschmückt.
6. Setzen sich viele fürs neue Jahr.
7. Autos mit dem Kennzeichen CE kommen aus ...
8. Willst du eine Katze locken, gehe in die ...
9. Im Herbst ist die Zeit der ...
10. Eine Ordensschwester nennt man auch ...

Das Lösungswort heißt PLÄTZCHEN und bildet sich aus PANNE, LANGE, ALLEE, ECHTE, TANNE, ZIELE, CELLE, HOCKE, ERNTE, NONNE.

Petrus, die Kirche und ihre Säulen

Jeder, der in diesen Monaten die Kirche St. Thomas Morus betritt, sieht vorne auf der rechten Seite ein großes, buntes Gebilde. Es ist eine Kirche, die auf sechs unterschiedlich großen Säulen steht. Die kurzen, schrägen und dicken Außensäulenstützen die größeren, eleganteren Mittelsäulen, sodass der Unterbau der Kirche wie ein Fels wirkt. Auf jeder Säule klebt ein Buchstabe – zusammen ergeben sie den Namen „Petrus". Geschaffen wurde das gigantische Kunstwerk von einer tollen Gemeinschaft von Kindern, Erzieherinnen, Betreuern und Elternwährend der diesjährigen Kinderbibeltage. Unter der Leitung von Diakon Peter Klauke haben sich rund 55 Kinder im Alter von fünf bis zwölf Jahren mi dem „Mensch Petrus" beschäftigt. Während der Aktionstage im März haben die Kindergarten- und Schulkinder rund um das Thema Petrus gebastelt, gemalt, gewerkt, gesungen und Theater gespielt. Unter anderem sind aus Umzugskartons, die aufeinander gestapelt, geklebt und bemalt wurden, sechs Säulen und die Kirche entstanden, die Jesus auf dem „Fels" Petrus gegründet hat. Dieser Fels, der aus den einzelnen „Kartonsäulen" besteht, soll die Kirche tragen und ihr Stabilität verleihen. In der abschließenden Messe nach den beiden Aktionstagen haben die Kinder für jeden der sechs Buchstaben des Namen Petrus eine Eigenschaft vorgetragen, die die Kirche entweder beschreibt - oder ihr zu wünschen wäre: **P** wie Partner, **E** wie Ewig, **T** wie Treue, **R** wie Respekt, **U** wie uns und **S** wie Sendung, lautete das Ergebnis nach intensivem Austausch der Kinder mit Diakon Peter Klauke. Eine andere Kindergruppe hat sich mit Petrus im Fischerboot und seinem Gang zu Jesus über den See Genezareth beschäftigt. Daraus ist ein Theaterstück entstanden, das ebenfalls in der Abschlussmesse der Kinderbibeltage zu bestaunen war.

Petrusstatue im Dom zu Fulda

Von Elisabeth Rombach und Julia Rommelfanger

Ausflug der Senioren von St. Josef

Im Juli machten sich die Senioren der Altenstube von St. Josef auf den Weg nach Krefeld. Der dortige Zoo war das Ziel. Es war ein schöner, sonniger Tag mit interessanten Gesprächen beim Spaziergang oder im Cafe am See mit einem herrlichen Blick.

Nicole Dänekas

4 P*fair*rgemeinden – 1 *Fairer* Seelsorgebereich!!! - Neuss-Nord ist „P*fair*rverband“!!!

Nachdem die Gemeinden Christ König (2008) und Heilig Geist (2011) als P*fair*rgemeinden ausgezeichnet wurden, haben sich St. Josef und Heilig Geist dieser Aktion des Erzbistums Köln angeschlossen. Nun streben alle vier Gemeinden die Ziele der Nachhaltigkeit und Fairness an. Somit konnte sich unser Seelsorgebereich als Gesamtheit um das Siegel bewerben. Am 8. September 2019 wurde Neuss-Nord als einer der ersten im Erzbistum als „P*fair*rverband“ ausgezeichnet.

Das Pfarrfest in St. Josef bot sich als gute Möglichkeit für die Übergabe der Urkunde. Es wurde zum „P*fair*rfest“ deklariert. Selbstverständlich wurde *fair* gehandelter Kaffee ausgeschenkt; es gab *fair* gehandelte Produkte zu kaufen. Die Familienmesse zum Auftakt widmete sich den Themen *Fair*ness und Bewahrung der Schöpfung.

Zu Beginn der Heiligen Messe überbrachte Herr Dr. Stephan Engels vom Diözesanrat der Katholiken im Erzbistum Grüße aus Köln. Er ernannte unseren Seelsorgebereich zum Pfairrverband ...

Viele Gemeindemitglieder freuen sich über die „*Fair*-Siegelung“. Sie sehen sich bestätigt und ermutigt in ihrem Engagement für die *Eine Welt* und den *Fairen* Handel. Andere sehen das Ganze skeptisch bzw. sehr kritisch: „Da ist doch noch viel zu wenig und nicht wirklich überzeugendes Bewusstsein und Tun in den Gemeinden! An so vielen Stellen fehlt es!“ – Deuten wir die Auszeichnung als Startschuss für vielerlei *faire* Aufbrüche, für fruchtbare *Fair*-Änderungen in Haltung und Verhalten und für frohes „Weiter so!“ im bisherigen Engagement!

In einem Interview mit der Kirchenzeitung am 8.9.2019 machten Petra Söhnlein (PGR) und Gisela Welbers (NEWI) noch einmal deutlich, dass wir mit *fairem* Engagement Projekte in Flüchtlingsländern unterstützen und somit Fluchtursachen angehen können. Es

geht um weltweite Gerechtigkeit und das Ablegen kolonialen Denkens. Es geht auch um Rohstoffe

... und überreichte die Urkunde mit dem Fair-Siegel an die Vorsitzende des Pfarrgemeinderates im Kreise der Vertreterinnen der vier Gemeinden und zweier Mitglieder des Pastoralteams.

und Klimagerechtigkeit. Es geht ums Hinterfragen eigener Gewohnheiten und Änderung des Lebensstils und schließlich auch um Wirken nach außen, über unseren kirchlichen Raum hinaus.

Die bei der Bewerbung um das Fair-Siegel abgegebene Selbstverpflichtung des Seelsorgebereichs Neusser-Nord (SBN) bezieht sich auf die in der Abbildung aufgelisteten Kriterien in den vier Kategorien.

Fairer Handel	Faires Engagement	Faire Nachhaltigkeit	Faire Grundhaltung
Bewirtung Wir reichen bei Festen und Veranstaltungen Produkte aus Fairem Handel, z.B. Kaffee, Tee, Fruchtsäfte, Bananen, Süßigkeiten etc.	**Faire Woche** (in den letzten zwei September-Wochen) Wir führen Aktionen und Veranstaltungen zur Förderung des Fairen Handels durch, wie Faires Frühstück und spezielle Verkaufsaktionen und weisen im Pfarrbrief und Internet darauf hin.	**Faire Mobilität** Wir werben für AUTOFASTEN, Carsharing und schaffen Abstellmöglichkeiten für Fahrräder und E-Bikes vor kirchlichen Einrichtungen. **Papier** Um die Papierflut einzudämmen nutzen wir stärker die elektronische Datenübertragung.	**Wertschätzung** Wir pflegen einen wertschätzenden Umgang mit Gemeindemitgliedern.
Geschenke Wir kaufen Geschenke aus Fairem Handel: Kleidung, Blumen, Süßigkeiten, Wein, Sportbälle etc. bei Anlässen wie Jubiläen, Geburtstagen und für unser Dankmanagement.	**Aktionen** Wir unterstützen Aktionen der Hilfswerke, wie beispielsweise adveniat, caritas international, MISEREOR, missio, Renovabis und Sternsinger.	**Ressourcen** Wir sammeln ausgediente Handys für missio. Wir vermeiden Abfall durch Mülltrennung und Spülmobil.	**Konfliktkultur** In Gremiensitzungen und Diskussionen herrscht eine konstruktive Gesprächskultur.

Das bedeutet, dass in allen Gremien, Einrichtungen des SBN und in allen Gruppierungen der Gemeinden versucht werden wird, die Kriterien nach und nach - möglichst bald - umzusetzen. Dazu ist persönlicher Einsatz aller Gemeindemitglieder erforderlich. Ebenso wichtig ist die Arbeit des Sachausschuss „P*fair*rverband“ (PGR), der initiierend, vernetzend und koordinierend tätig und für Informationen, Austausch, Durchführung gemeinsamer Projekte sorgen wird. ...

Segensreiches Tun und gutes Gelingen und wünscht Ursula Steffens

Hermann Gröhe
Mitglied des Deutschen Bundestages
Stellvertretender Vorsitzender der CDU/CSU-Fraktion
im Deutschen Bundestag

Hermann Gröhe MdB · Platz der Republik 1 · 11011 Berlin

Berlin

Deutscher Bundestag
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Jakob-Kaiser-Haus
Raum 3.448
☎ (0 30) 2 27-7 73 21
(0 30) 2 27-7 62 49
hermann.groehe@bundestag.de

Wahlkreis

Münsterplatz 13 a
41460 Neuss
☎ (0 21 31) 7 18 85 28
(0 21 31) 7 18 85 18

Seelsorgebereich Neuss-Nord
Herrn Hans-Günther Korr
Leitender Pfarrer
Gladbacher Str. 10
41462 Neuss

Berlin, 12. September 2019

Sehr geehrter Herr Pfarrer Korr,

ich freue mich, dass der Seelsorgebereich Neuss Nord nun als erster im Erzbistum Köln als „Pfairrverband" ausgezeichnet worden ist. Dazu gratuliere ich Ihnen und allen, die sich dafür eingesetzt haben, herzlich!

Bitte leiten Sie meinen Dank und meine Grüße auch an Frau Petra Söhnlein weiter, die als Vorsitzende des Pfarrgemeinderates für alle Nordstadtgemeinden die Fairtrade-Ausrichtung angeregt hat.

Die Gemeinden des Seelsorgebereichs Neuss Nord haben sich nun verpflichtet, bei den verschiedensten Gelegenheiten fair gehandelte Produkte zu verwenden, Veranstaltungen zur Förderung des Fairen Handels durchzuführen, katholische Hilfswerke zu unterstützen wie auch Aktionen zum Klima- und Umweltschutz aktiv zu begleiten. Auch ein faire Grundhaltung sowie ein wertschätzendes Miteinander gehören dazu und sollen den Umgang miteinander maßgeblich prägen.

Sicher können Sie bei der Umsetzung der verschiedenen Maßnahmen und Aktionen auf hilfreiche Erfahrungen aus den Gemeinden Christ König und St. Thomas Morus zurückgreifen, die bereits seit 2008 bzw. 2011 „Pfairrgemeinden" sind.

Mit der Zertifizierung als „Pfairrverband" leistet der Seelsorgebereich Neuss Nord einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung der Lebensbedingungen der Ärmsten. Für das vorbildliche Engagement gebührt Ihnen und allen Beteiligten Dank!

Herzliche Grüße

Hermann Gröhe

www.hermann-groehe.de

Ein gelungenes Pfa(i)rrfest im Schatten des Further Doms

Die Wettervorhersage ließ bis zur letzten Sekunde zu wünschen übrig, eine Baustelle rund um die Kirche, unerwartete Krankheitsfälle und Konkurrenzveranstaltungen – eine Menge Hindernisse und Stolpersteine galt es in der Vorbereitungsphase des diesjährigen Pfarrfestes zu bewältigen. Doch das Engagement der vielen fleißigen Hände aus dem Ortsausschuss und den einzelnen Gruppierungen in St. Josef sollte belohnt werden. Mit einer wunderbaren Familienmesse rund um das Thema „Nachhaltigkeit und Fairness“, musikalisch gestaltet vom Sing- und Spielkreis, begann der Tag, an dem die Pfarrgemeinden St. Josef, St. Thomas-Morus, Christ König und Heilig Geist vom Erzbistum Köln als „fairer“ Seelsorgebereich Neuss-Nord ausgezeichnet wurden. Dem folgte ein sonniges „Pfa(i)rrfest“ – Petrus meinte es gut mit uns. Nicht zu übersehen auf der Pfarrwiese war die große Hüpfburg, auf der nicht nur die kleinsten Besucher ihren Spaß hatten. An den Aktionsständen der Kita St. Josef und ihrem Förderverein, der Kolpingsfamilie, des Sing- und Spielkreises und der Messdiener St. Josef hatten die Kinder die Möglichkeit, sich als Dinosaurier und Tiger schminken zu lassen, ihre Arme und Wangen mit coolen Glitzer-Tattoos zu verschönern und beim Kamelrennen und Torwandschießen gegeneinander anzutreten. Für das leibliche Wohl war mit Allerlei vom Grill bei der Kolpingsfamilie, selbstgebackenem Kuchen in der Cafeteria der KFD und am traditionellen Weinstand des Kirchenchors gesorgt. Bei der KjG gab es Obstsalat aus heimischen Früchten. Hierbei wurde ganz im Sinne des Fairtrade-Gedankens des Tages bewusst auf Plastikmüll verzichtet und

der Obstsalat nur in wiederverwendbaren Gläsern herausgegeben. Kleines Highlight auf dem Fest war auch die „Candy-Bar“, an der die Kinderpfarrleitung der KjG „gemischte Tüten“ wie am Kiosk verkaufte. Für Unterhaltung sorgte das Fanfarenkorps Neuss-Furth und versetzte mit Bläsern und Trommeln die anwesenden Besucher in Schützenfest-Stimmung. Ein wenig Abschiedsstimmung kam auf, als KjG und Messdiener mit Sängern, Gitarre, Mikrophon, Verstärkern und einer Kiste voller Geschenke anrückten. Die „Jugend von St. Josef“ nutzte den Rahmen des Pfarrfestes, um sich bei unserem Küster Norbert Braun zu bedanken und zu verabschieden. Mit grünem KjG-T-Shirt ausgestattet, einer 3D-gedruckten Mini-St-Josef-Kirche und einer seniorengerechten Ausgabe der „Mundorgel“ lauschte Herr Braun mit den Pfarrfest-Besuchern seinem Abschiedsständchen auf eine bekannte Melodie: „Sie sind der Küster in uns’rem Further Dom... Sie sind ‘ne Berühmtheit und wir lieben Sie! Merci, dass es Sie gibt“.

Anna Häming

Abschied von Norbert Braun

42 Jahre war Norbert Braun Küster im Neusser Norden: Zunächst „nur“ in St. Josef, zusätzlich auch noch Pfarrsekretär, und dann auch in St. Thomas Morus. Dieses Urgestein der Kirche wurde mit einem festlichen Dankgottesdienst und einem anschließenden Empfang mit Abendessen verabschiedet. Norbert Braun, ein echter Neusser Jong, ließ in seiner Ansprache am Ende des Gottesdienstes seinen tiefen Glauben erkennen. Ihm war der Dienst in Sakristei, Kirche und Kerzenkeller immer vor allem Dienst an Glaube, Kirche und Menschen. Er wird uns auch weiter, allerdings mit stark abgespeckter Stundenzahl, „erhalten“ bleiben. Seinen Nachfolger, Herrn Karlo Horwat, hat er gut eingearbeitet. Der Messplan wird in Zukunft sein Leben zwar nicht mehr bestimmen, gleichwohl wird sich Norbert Braun ehrenamtlich auch weiter engagieren.

Petra Söhnlein

Der festliche Dankgottesdienst.

Pfarrer Korr überreicht das Abschiedsgeschenk

Auf dem Pfarrfest überreichte die KJG ein 3D-Modell von der Pfarrkirche St. Josef.

Norbert Braun und sein Nachfolger Karlo Horwat

Pfarrfest in St. Thomas Morus mit Adieu von Kaplan Figura

Mitglieder aus allen vier Gemeinden des Seelsorgebereichs besuchten am 16. Juni die Heilige Messe in der Kirche St. Thomas Morus, weil an dem Tag nicht nur das Pfarrfest stattfand, sondern auch die Verabschiedung des Kaplans Christian Figura.

Kaplan Christian Figura mit Neusser Produkten als Abschiedgeschenk.

Am Ende der Messe sprachen Pastor Korr und die PGR-Vorsitzende Petra Söhnlein herzliche Worte des Dankes und auch der Erinnerung für die drei Jahre, wo Christian Figura im Seelsorgebereich lebte und aushalf. An vielen Aktivitäten nahm er teil, und er erlebte zum Beispiel den Alltag in Schulklassen neben Frühstücke, Ausflüge, Gesprächsrunden und natürlich Karnevalssitzungen. Auch die Gemeinden lernten ihn kennen, und mancher wunderte sich über seine Entwicklung vom wenig erfahrenen jungen Diakon zum «ausgereiften» Priester, der selbstverständlich Gottesdienste vor vollen Kirchen zelebrierte.
Im Namen der Gemeinden überbrachte ihm die PGR-Vorsitzende eine «Neusser Geschenktasche». Diese war mit allerlei Neusser Produkten und Schriften gefüllt, damit er sich lange an seine Zeit in Neuss «auf der Furth» erinnern kann.

Nach der Messe, bei einem toll vorbereiteten Pfarrfest mit einer reichhaltigen Tombola und bei bester Stimmung, bestand die Möglichkeit, sich persönlich von Kaplan Figura zu verabschieden.

Alle wünschten ihm «Alles Gute» und Gottessegen für seine weitere Tätigkeit in Wermelskirchen, seiner nächsten Station als Kaplan.

Elisabeth Rombach

Rückblick auf das Pfarrfest in Christ König am 21.09.2019

Nach einer stimmungsvollen Messe zum Auftakt des diesjährigen Pfarrfestes fanden sich bei strahlendem Sonnenschein 250 kleine und große Besucher ein, die bei Speis und Trank und zahlreichen Angeboten bis in die späten Abendstunden hinein miteinander feierten. Der unermüdliche Einsatz der freiwilligen Helfer wurde mit einem Erlös von rund 500€ belohnt. Seit Gründung des Fördervereins (FöV) im Jahr 1996 sind über 50.000€ für den caritativen Zweck erzielt worden. Darauf sind wir sehr, sehr stolz!

Allen, die zu einem gelungenen Fest auch in diesem Jahr beigetragen haben, sei noch einmal herzlich gedankt!

Gerne möchten wir an dieser Stelle bereits auf die nächste Aktion des FöV aufmerksam machen: Am Samstag, vor dem 1. Advent, laden wir nach der Abendmesse herzlich zu einem „voradventlichen“ Treff mit Glühwein und weiteren Leckereien vor der Kirche ein!

Für den Förderverein: Jürgen Zingsem

Schuhputzaktion

Wer hat die Kokosnuss geklaut?

Dosen- und Ballonwerfen

Zeit mit Gott – Erfahrungen im Kirchenraum Christkönig

Ein Pfarrfest, egal an welchem Ort, ist immer auch ein Fest der Begegnung. Begegnung mit Gott in der Messfeier, Begegnung mit den Menschen, den bekannten oder unbekannten, bei vielen Aktivitäten rund um den Kirchturm, in der Cafeteria, beim Schuheputzen, Spülen oder zu späterer Stunde am Weinstand. Am 21. September 2019 galt darüber hinaus in Christkönig die herzliche Einladung zur „Zeit mit Gott“ bei einem Besuch in der Kirche. Wer sich darauf einließ, den empfing ein besonders gestalteter und ausgeleuchteter Kirchenraum. Ausgewählte Stellen und liturgische Orte erstrahlten in besonderer Atmosphäre. Die textliche Gestaltung lud zum Verweilen ein. Fünf Stationen weckten die Aufmerksamkeit der etwa 75 Besucherinnen und Besucher, davon rund 25 Kinder und Jugendliche. Ein geführter Weg durch die Mitte bot Wortfetzen, die sich nur langsam, im Weitergehen, sinnhaft zu Aussagen und Fragen zusammenfügten. „Schön, dass du da bist!“ Verschiedene Spiegel konfrontierten die Betrachterinnen und Betrachter mit sich selbst. Kurz vor dem Altar bot sich beim Zurückblicken im Spiegel der Anblick von „Jesus und Du“! Das sich spiegelnde Altarkreuz und ich. Für die meisten ein erstaunter, berührender Moment...Das aktuelle Hungertuch von Uwe Appold im Altarraum, konnte durch detaillierte Erläuterungen näher gebracht werden. Die Entstehung, die Hintergründe, die Gedanken des Künstlers, das Material und das Kunstwerk an sich, erhellende An- und Einsichten. In der Taufkapelle, ganz in Wasserfarbtönen erleuchtet, stand die Besinnung auf den Beginn des Christseins im Mittelpunkt: „Lass dich berühren, vom Wasser, vom Heiligen Geist...und von Gott, auch heute noch. “Der Marienaltar, ganz in Rot, hatte eine magische Anziehungskraft. „Was würde Maria heute sagen?“ –„Ok, ich bin dabei!? “Ein Poetry Slam zu Glaubensfragen war digital zu verfolgen, vieles in dieser Kirche sollte noch zur Sprache kommen...

Viele wählten den Weg durch die Mitte zurück, noch einmal die Spiegel, Gott, ich, meine „Zeit mit Gott“. Am Ausgang lagen Karten zum Mitnehmen: „Wertvollworte“, ein Schlagwort vorne, eine Bibelstelle oder ein Psalm auf der Rückseite. Eine Erinnerung an meine „Zeit mit Gott“, auch außerhalb des Kirchenraums...

Gabi Becker,
Christoph Golm,
Ursula Helle,
Ursula Steffens

APOTHEKE AM SCHWANNECK
ANGELA JAVID e. K.
Fachapothekerin für Offizinpharmazie
Naturheilmittel & Homöopathie
Krefelder Straße 45 . 41460 Neuss
Tel 02131-25790 . Fax 02131-24353
www.apothekeamschwanneck.de
info@apothekeamschwanneck.de
lieber natürlich
Wir sind für Sie da und beraten Sie gerne!

Dämmerschoppen in Heilig Geist

am 29.6.2019 in diesem Jahr feierte die Gemeinde Heilig Geist ihr Pfarrfest in einer neuen Form. Am Samstag, den 29.06., dem Hochfest der Apostel Petrus und Paulus, feierte Diakon Peter Klauke an seinem Namenstag eine feierliche Vesper mit Chorgemeinschaft und Gemeinde. Zahlreiche Gemeindemitglieder hatten sich an diesem Abend in der Kirche eingefunden. Diakon Klauke ging in seiner Predigt auf den Pastoralen Zukunftsweg unseres Erzbistums Köln ein, zu dem auch unser Seelsorgebereichseinen Teil beiträgt. „Nur wenn wir einander in der Gemeinschaft stärken und unseren Blick auf Christus richten, werden wir als Gemeinde und Kirche eine Zukunft haben“, kommentiert ein Gemeindemitglied. Nach der liturgischen Feierversammelten sich alle zu einem gemütlichen Beisammensein bei hochsommerlichen Temperaturen auf dem Pfarrhof. Die Familie Engels bewirtete mitkühlen Getränken und leckerer Bratwurst. Am Ende wurde in gemeinschaftlicher Aktion aufgeräumt. Allen Beteiligten gilt für das Gelingen des schönen Abends ein besonderer Dank! Um die Generationen zu verbinden, feierte der Kindergarten Heilig Geist am darauffolgenden Sonntag sein Sommerfest, an dem auch viele Gemeindemitglieder mit dabei waren.

Mario Loebelt

Wandertag im Seelsorgebereich – Entlang des Norfbachs

Am 1.9.2019 traf sich eine buntgemischte Wandertruppe an der Bushaltestelle „Neusserfurth“ zum Wandertag des Seelsorgebereichs. Bei leichtem Nieselregen waren alle froh, dass der städtische Bus einigermaßen pünktlich war. An der Endhaltestelle machten sich alle gut gelaunt auf den Weg.

Es ging bei tollem Wanderwetter entlang des Norfbachs von Norf nach Knechtsteden. Wir entdeckten einen schönen Weg, der für viele neu war. Das Wetter wurde mit jedem Schritt besser; gut gelaunt kamen wir so früh im Kloster an, dass einige Mitwanderer schon eine erste Einkehr genießen konnten. Die Kinder tobten sich auf dem Spielplatz noch etwas müder. Einige Wanderer durchstöberten die klostereigene Fundgrube.

Mit Pfarrer Korr feierten wir eine sehr schöne Feldmesse. Dank unserer besonderen Verbindung „nach oben“ blieb es trotz dunkler Wolken am Himmel trocken.

Nach dem Gottesdienst, zu dem wir noch Verstärkung erhielten, kehrten wir alle in der Klosterstube ein. Von herrlichen Waffeln über deftigem Braten bis hin zu leichtem Flammkuchen konnten sich alle bei Gesprächen über Gott, die Gemeinde und die Welt stärken, bevor es mit einem Shuttlebus auf den kurzen Heimweg ging.

Was bleibt, sind die Eindrücke von einem schönen Natur- und Gemeinschaftserlebnis sowie, dass Knechtsteden immer ein lohnendes Ziel ist, bei dem es immer etwas zu entdecken gibt. Darüber hinaus die Idee, 2020 den Wandertag auch wieder direkt im Seelsorgebereich zu starten und ein Stück des Jakobsweges zu erwandern. Wir freuen uns auf einen dann wieder überraschenden Tag.

Irmgard Rathmacher und Boris Werner

Ausflüge der kfd St. Thomas Morus und der Chorgemeinschaft Heilig Geist

Am 18. September hat die Kfd zu einer Besichtigung der Bunkerkirche in Düsseldorf-Heerdt eingeladen. Mit einer kleinen Gruppe haben wir uns auf den Weg gemacht, um uns diese ganz besondere Kirche erklären und zeigen zu lassen.

Warum in die Ferne schweifen, wenn es auch in der Nähe interessante Dinge zu begutachten gibt, dachte sich die Chorgemeinschaft Heilig Geist. Der diesjährige Ausflug am 11.Oktober führte sie ebenfalls zu diesem Ziel.

Hierbei handelt es sich um einen ehemaligen Hochbunker aus dem Zweiten Weltkrieg. Diese Kirche ist die einzige Bunkerkirche der Welt. Das unter Denkmalschutz gestellte Gebäude ist damit ein weltweit einzigartiges Gotteshaus und wurde treffenderweise auch als die „stabilste Kirche der Welt bezeichnet. Nach dem Krieg, am 17. Juni 1947, kam Carl Klinkhammer als Pfarrer nach St. Sakrament und leitete den Umbau des Bunkers zu Kirche und Wohnräumen ein.

Nach der Sanierung 1990 wurde die Kirche auch als Kunst- und Ausstellungsort entdeckt.

Im Dezember 2015 übergab der Kölner Erzbischof Rainer Maria Woelki die Bunkerkirche an die koptische Gemeinde Düsseldorf. Die Weihe als koptisch-orthodoxe Kirche wurde durch Papst Tawadros II vorgenommen. Gemeinsam mit der koptisch-orthodoxen Gemeinde St. Maria will der Verein „Koptische Bunkerkirche“ neben der Bunkerkirche ein Integrationszentrum errichten, in dem Hilfsangebote für Flüchtlinge gebündelt und ausgebaut werden können.

Zugleich soll dieses Zentrum ein Ort für Begegnungs-, Bildungs- und Beratungsangebote sein, das allen Menschen in Düsseldorf offensteht. Damit möchte sich die koptische Gemeinde St. Maria für die freundliche Aufnahme bedanken und der Stadt etwas von der selbst erfahrenen Unterstützung zurückgeben.

Vielen Dank an die nette Führung durch Herrn Bauer. Besonders beindruckend war der Bau des Bunkers, der bereits damals auch als späteres Parkhaus geplant wurde und somit über eine Auffahrt durch die Etagen im Parkhausstil verfügt, sowie die Führung durch den Keller, in dem einige Räume anschaulich die Situation zu Kriegszeiten erklärten. Einen geselligen Ausklang fand die Gemeinschaft im gegenüberliegenden Restaurant Estia.

Barbara Kessel, einige Ergänzungen durch Ursula Bittner, Chor Heilig Geist

BLUMEN HEINES
✆ 02131/543660
Blumen-Heines
Venloer Straße 190
41462 Neuss
www.blumen-heines.de
info@blumen-heines.de
❁ Meisterbetrieb
❁ Floristik
❁ Trauerbinderei
❁ Hochzeitsfloristik

Jahresausflug der Kfd St. Thomas Morus nach Schloss Burg und nach Gräfrath

Begleitet von unserem Präses, H. Pastor Korr, der uns den Reisesegen erteilte, machten wir uns am frühen Morgen auf den Weg.

Unser erstes Ziel war die Kirche St. Martinus auf Schloss Burg. Die älteren Teile dieser Kirche mit dem umliegenden Friedhof gehen auf das frühe Mittelalter zurück. Engelbert II, Graf von Burg (1185-1225) ließ diese Kirche erbauen. Dort feierte H. Pastor Korr mit uns die Hl. Messe.

Anschließend ließen wir uns bei einer Führung durch das Schloss die dazugehörige Geschichte erklären. Es war sehr spannend und wir haben alle sehr interessiert zugehört.

Danach haben wir dann gemeinsam unser Mittagessen eingenommen.

Pastor Korr in seiner Taufkapelle

Am frühen Nachmittag ging es dann weiter nach Gräfrath. Dort haben wir an einer Führung der Kirche St. Mariä Himmelfahrt teilgenommen. Diese Kirche gehörte zum ehemaligen Kloster und steht seit 1984 unter Denkmalschutz.

Nach einer guten Tasse Kaffee, leckerem Kuchen oder einem Eisbecher ging es mit vielen neuen Eindrücken dann wieder zurück nach Neuss.

Barbara Kessel

Kfd St. Josef

Er ist zwar schon geraume Zeit her, unser Tagesausflug am 1. Juli: Da ging es in einem vollbesetzen Bus in Begleitung von Pfr. Korr zur 1903 gegründeten Benediktiner Abtei Maria Laach. Besonders beeindruckend war die Klosterbibliothek mit ihren etwa 260.000 Titeln, von denen etwa 9.000 vor dem Jahr 1800 gedruckt wurden. Damit gehört die Bibliothek zu den größten Privatbibliotheken in Deutschland. In der Abteikirche konnten wir mittags das Stundengebet hören. Nach einem reichhaltigen Mittagessen im Vulkan-Bruhaus in Mendig fuhren wir ins wunderschöne Eifelstädtchen Mayen, wo viele von uns sich auf dem großen Marktplatz für Kaffee, Kuchen oder Eis niederließen. Es wurden auch Einkäufe in einem tollen Eine-Welt-Laden getätigt. Alles in allem war es eine willkommene Auszeit im Alltag! Wir freuen uns schon auf den nächsten Ausflug 2020.

Besondere Hilfsbereitschaft der kfd-Mitarbeiterinnen und -Mitglieder zeigte sich mal wieder beim Pfarrfest St. Josef Anfang September. Für die Cafeteria zuständig sah man sie hinter dem Kuchenbuffet, beim Geschirrspülen, beim Kaffeekochen (fair gehandelt) du auch beim Auf- und Abräumen. Besonders viel Dank dafür! Der nächste größere Einsatz wird beim Missionsbasar 23./24. November sein. Herzliche Einladung dazu!

Petra Söhnlein

Wallfahrten gestern, heute und morgen

Gnadenkapelle in Kevelaer

Der Fuldaer Dom bei Nacht

Der hl. Bonifatius

Seit jeher haben Christen Wallfahrten unternommen, um auf einem gemeinsamen Weg zu singen und zu beten und die Nähe Gottes zu spüren.

Antoine Saint – Exupéry (franz. Schriftsteller) sagt: „Wir sind auf Erden alle Pilger, die auf verschiedenen Wegen einem gemeinsamen Ziel zuwandern.“ Folgende Wallfahrten wurden im letzten Halbjahr im Seelsorgebereich Neuss-Nord durchgeführt (siehe Fotos): Marienwallfahrten nach Niederdonk, Altenberg, Kevelaer und Neviges, Monats- oder Herbstwallfahrt zum Spiritanerkloster Knechtsteden, Wallfahrt nach Fulda auf den Spuren des hl. Bonifatius, dem Apostel der Deutschen, Wallfahrt nach Assisi auf den Spuren des hl. Franziskus, Bezirkswallfahrt der Kolpinger nach Köln an das Grab von Adolf Kolping.

„Herr, wir danken Dir, dass Du mit uns unterwegs warst. Schritt für Schritt. Deine Nähe hat uns gut getan.“ (Pilgerpfarrer Hannes Lorenz)

Petra Söhnlein

Kevelaer

Knechtsteden

Meisterbetrieb seit 1925 auf der Furth!

Hermann-Josef Cleve

Für ein schönes Bad und ein warmes Zuhause!

Viersener Str. 67
41462 Neuss

Tel: 02131 / 9486-0
www.cleve-neuss.de

•Bäder zum Wohlfühlen
•Sanitärinstallationen
•Planung und Beratung
•Neubau und Umbau

•Energiesparende Heizungen
•Reparaturen und Wartungen
•Solaranlagen, Wärmepumpen
•Junkers Kundendienst

Kolpingfamilie Neuss Furth

Die Kolpingfamilie bot auch im letzten Halbjahr wieder viele interessante Termine an, auch für Nichtmitglieder. Neben der Maiandacht im Altenberger Dom, dem Maisingen mit der Kfd, der Reise ins Ahrtal im Juli und der Fahrradtour im August fand im September ein Besuch im Landtag NRW bei und mit dem Neusser Landtagsabgeordneten Dr. Geerlings statt.

Maikönigin Claudia Bendt

Zuvor hatten noch viele Kolpinger beim Pfarrfest in St. Josef geholfen. Großen Zuspruch fanden die leckeren Speisen.

Anfang Oktober referiere Frau Sylvia Decker, Leiterin der Grundschule „Die Brücke“ im PJH zum Thema: „Inklusion in der Grundschule“. Ende Oktober war die Bezirkswallfahrt nach Köln an das Grab von Adolf

Kolping. Mit einem Filmabend Anfang November ging es dann dem Ende des Kirchenjahres entgegen. Kolping bündelt seither die Kräfte für den Missionsbasar am 23/24 November. Der letzte Termin ist dann der 7. Dezember. Der Messe um 17.00 Uhr in St. Josef folgt wie jedes Jahr eine stimmungsvolle Adventsfeier im Papst-Johannes-Haus.

Petra Söhnlein/Kolpingmitglied

Frauenschola St. Josef

Pastor Büsching, langjähriger Pfarrer von St. Josef und eifriger Leser unseres Pfarrbriefes, hat die Frauenschola mal wieder zu sich ins Anna-Stift in Köln-Lindental eingeladen. Gemeinsam mit unserem ehemaligen Kantor Guido Harzen und dessen Nachfolger Teófanes González begleitete die Frauenschola die Heilige Messe. Mit Pastor Büsching ging es danach zu Essen und Trinken in einem gemütlichen Brauhaus (s.Fotos).

Auf Einladung von Herrn Harzen machten wir im August einen Ausflug nach Siegburg (s. Fotos). Nach einem kleinen Mittagessen gingen wir “geführt” auf zum Michaelsberg. Dort befindet sich seit 2017 ein katholisches Tagungshaus. Abends unterstützten wir dann in der Pfarrkirche St. Servatius die Eucharistiefeier mit unserem Gesang. Es war ein besonderes Erlebnis und insgesamt ein gelungener Ausflug.

Übrigens: An jedem Donnerstag um 17 Uhr wird im PJH fleißig geübt. Jede, die dazu kommen möchte, ist herzlich willkommen. Am Sonntag, den 24. November, dem zweiten Tag unseres Missionbasars, singen wir wieder in der Hl. Messe um 11: 15 Uhr.

Petra Söhnlein

Wir sind dann mal weg!

Seit 20 Jahren macht sich jeweils am 03.10. dem Tag der Deutschen Einheit eine Pilgergruppe aus Heilig Geist mit dem Zug auf den Weg nach Neviges.

Die Gruppe besteht aus Mitgliedern der KAB Heilig Geist und aus Interessierten.

Was erwartet dort die Pilger im Mariendom, der 1968 nach Plänen von Prof. Gottfried Böhm in moderner Betonarchitektur erbaut wurde?

Eine Eucharistiefeier ab 11.00 Uhr mit einer eindrucksvollen Predigt, musikalischer Begleitung durch Orgel und Chor, nach der Hl. Messe Besuch des Pfarrzentrums „Die Glocke,“

Begegnung mit Mitgliedern und Interessenten aus anderen Städten, Imbiss und Getränke bei der KAB Neviges

14.15 Uhr feierliche Marienandacht im Dom mit Diözesanpräses Michael Inden, nach 15.00 Uhr Zeit zur eigenen Verfügung für Gebete, Gespräche, Kreuzweg.

Rückkehr nach Neuss ca. 17.00 bis 18.00 Uhr.

Die Teilnahme an der Wallfahrt ist immer ein beeindruckendes, vielseitiges Erlebnis, eine gute Motivation für den eigenen, christlichen Glauben in Gemeinschaft.

Manfred Langosch
KAB Heilig Geist

MMM

Monika Mertens-Marl
Rechtsanwältin
Fachanwältin für Familienrecht

Stresemannstr. 12 • 40210 Düsseldorf
T 0211.130 656 90 • F 0211.130 656 91 • rain.mertens-marl@t-online.de
www.monikamertensmarl.com

Termine KAB Heilig Geist

03.10	Diözesanwallfahrt nach Neviges jeweils jährlich
Dez. 2019	Beteiligung an der Rumänienhilfe durch regelmäßige Mitwirkung des Vorsitzenden der KAB, Weihnachtspäckchen-Aktion für Kinder in Heimen
06.12.2019	Wichtelkegeln um 17.00 Uhr in Heilig Geist
24.02.2020	Karneval der KAB am Rosenmontag 11.11 Uhr in Hl. Geist
05.06.2020	17.00 Uhr Betstunde der KAB im Rahmen des Ewigen Gebete
11.06.2020	Teilnahme an der Fronlaichnam-Prozession mit Bannerträger Stefan Langosch
Sept. 2020	Tagesausflug für Mitglieder und Interessierte

Weitere Termine über Aktivitäten und Vorträge werden in den Pfarrnachrichten und im Pfarrbrief zu Ostern 2020 bekannt gegeben.

Stefan Langosch
Vorsitzender der KAB Heilig Geist

25 jähriges Diakonjubiläum von Jürgen Wego und sein Abschied

In der St. Thomas Morus Kirche wurde in einer feierlichen Dankmesse Diakon Jürgen Wego verabschiedet. Zugleich beging Pater Georg sein 30 jähriges und Pfarrer Gatali sein 15 jähriges Priesterjubiläum. Herzlichen Glückwunsch dazu!

Lieber Jürgen!

Persönlich und im Namen des Netzwerkes „weg vom Sofa“ gratulieren wir Dir recht herzlich zu Deinem 25 jährigen Jubiläum als Diakon in unserem Seelsorgebereich Neuss-Nord.

Aus einer Begegnung bei mir zu hause im Innenhof wurde eine tiefe Freundschaft. Auslöser war unser gemeinsames Anliegen, die Seniorenarbeit in unserem Seelsorgebereich neu zu beleben. So haben wir uns bemüht Mitarbeiter für diese Aufgabe zu gewinnen.

In zwei Anläufen ist es gelungen das Netzwerk „weg vom Sofa“ mit einem Team von 3 Frauen und 5 Männern ins Leben zu rufen.

Du hast in unserem Kreis die religiösen Impulse gegeben und eigenständig und verantwortlich religiöse Veranstaltungen organisiert und durchgeführt. In unseren Sitzungen im Arbeitskreis warst Du ein engagiertes Mitglied.

Wenn Du jetzt Deinen verdienten Ruhestand an der Seite von Deiner lieben Gattin antritts, sollst Du aber immer wissen, dass für Dich bei uns im Netzwerk „weg vom Sofa“ stets ein Platz offen ist.

Danke für Dein Mitwirken in unserem Kreis und Gesundheit und Gottes Segen für Dein weiteres Leben.

Zu den Weihejubiläen von Pater Georg und Subsidiar Gatali gratulieren wir vom Netzwerk „weg vom Sofa recht herzlich.

Karlheinz Ehbauer

Ich sage Dank!

Nach 25 Jahren schließt sich der Kreis. Am 15. Oktober 1994 weihte mich Weihbischof Dr. Friedhelm Hofmann im Hohen Dom zu Köln zum Ständigen Diakon. Danach übernahm ich als Diakon mit Zivilberuf meinen Dienst in der Pfarrei St. Thomas Morus.

Am 19. Oktober feierte ich mein 25jähriges Weihejubiläum und sagte auf Wiedersehen. Gleichzeitig feierten mit mir Pater Georg sein 30jähriges und Pfarrer Egide Gatali sein 15jähriges Weihejubiläum.

Sie können es wahrscheinlich erahnen, wie es in mir aussieht. Ein seltsames, ja fast schizophrenes Gefühl. Auf der einen Seite: Wehmut, eine Umgebung und Menschen zu verlassen, die mir vertraut waren, eine Aufgabe aufzugeben, die ich sehr liebte und schätzte.

Auf der anderen Seite: Das Gefühl, wie es auf einer Karte steht, die mir geschrieben wurde. Auf ihr ist ein Spruch von Meister Eckhardt zu lesen: „Und plötzlich weißt du, es ist Zeit, etwas Neues zu beginnen und dem Zauber des Anfangs zu vertrauen.“

In diese Gefühlslage mischt sich das Gefühl des Dankes für so vieles, das mein Leben in dieser Zeit reich gemacht hat und die Bitte, um einen guten Ruhestand.

Ich sage Dank!

Und wenn das Herz hundert Tore hätte,
lasset die Freunde herein zu allen hundert Toren.
Allen Freunden danke ich für ihr Kommen und ihre guten Wünsche.
Wie schön ist es, Sie und Euch zu haben!

Jürgen Wego

Neuss, im November 2019

Dom-Projekt – Abschied von Amelie Deppe

Die Besucher am Nachmittag des 22. September erwartete ein sorgfältig vorbereitetes Orgelkonzert im Rahmen der diesjährigen Neusser Kirchenmusikwoche. Seelsorgebereichsmusiker T. Gonzales-Palenzuela brachte auf der Orgel von St. Josef Orgelvariationen zu dem Choral „Allein Gott in der Höh sei Ehr“ zu Gehör. Es folgten eine Komposition von J. P. Sweelinck und die Toccata mit Fuge in D-Moll von J. S. Bach. Pfarrer Korr verriet beim Konzert, dass es noch einen weiteren Anlass gäbe, nämlich die Verabschiedung von Pastoralreferentin Amelie Deppe, die uns nach einjähriger Tätigkeit wieder verlässt und in Elternzeit geht. Ihr Schwerpunkt im vergangenen Jahr war die Betreuung des Familienzentrums Neuss-Nord – der vier katholischen Kindergärten. Beim Empfang nach dem Konzert im Papst-Johannes-Haus hatte jede/jeder die Möglichkeit, sich persönlich von Frau Deppe zu verabschieden. Ihr gelten unsere herzlichen Wünsche für die Zukunft. Ganz wird sie uns wohl nicht verloren gehen. Mit ihrer Sopranstimme hat sie schon so manchem Gottesdienst besonderen Glanz verliehen.

Norbert Braun

Ewiges Gebet

(in Christ König am 16.01.2020)
(in St. Josef am 18.01.2020)

Der Faden nach oben

Eines schönen Morgens glitt vom hohen Baum am festen Faden die Spinne herab. Unten im Gebüsch baute sie ihr Netz, das sie im Lauf des Tages immer großartiger entwickelte und mit dem sie reiche Beute fing.

Als es Abend geworden war, lief sie ihr Netz noch einmal ab und fand es herrlich.

Da entdeckte sie auch wieder den Faden nach oben, den sie über ihrer betriebsamen Geschäftigkeit ganz vergessen hatte. Doch verstand sie nicht mehr, wozu er diente, hielt ihn für überflüssig und biss ihn kurzerhand ab.

Sofort fiel das Netz über ihr zusammen, wickelte sich um sie wie ein nasser Lappen und erstickte sie.

Dieser „feste Faden nach oben“, der in dieser alten Fabel beschrieben ist, kann ein Bild für das Gebet sein. Gebet ist eine Verbindung zu Gott, das bei uns bei aller Hektik des Tages vergessen werden kann. So ist für uns der Tag des Ewigen Gebetes eine gute Möglichkeit, sich an „den Faden nach oben“ zu erinnern. Nutzen wir die Gelegenheit an diesem besonderen Tag, um uns zu erinnern, wer unser Leben im Letzten hält und trägt.

furthissimo
kinderschuhe
furthissimo
macht Füße froh
20% Rabatt
auf kinderschuhe mit fester sohle
bei vorlage dieser anzeige
further strasse 183 | 41462 neuss
t: (02131) 546662 | www.furthissimo.de

SEELSORGEBEREICH NEUSS-NORD
ST.JOSEF · CHRIST KÖNIG · ST.THOMAS MORUS · HEILIG GEIST

Seelsorgebereich Neuss-Nord Gladbacher Str. 3 41462 Neuss Telefon 02131/3666950 Mail: kgm-st-josef-neuss@online.de

Neuss, im November 2019

Liebe Gemeindemitglieder in unserem Seelsorgebereich Neuss-Nord,

seit vielen Jahren gibt es in unseren Gemeinden Geldsammlungen, die für caritative Anliegen stets von ehrenamtlichen Mitarbeitern durchgeführt wurden, die von Haus zu Haus gegangen sind und um Unterstützung im Namen der „Caritas“ – der Nächstenliebe – gebeten haben.

Leider finden sich kaum noch Menschen bereit und in der Lage, diese Sammlung durchzuführen und so können wir schon seit einiger Zeit die Bewohner der Straßen, die zu unserem Seelsorgebereich gehören, leider nicht mehr persönlich besuchen.

Damit wir aber auch in Zukunft hilfsbedürftigen Menschen in unseren Pfarrgemeinden finanziell beistehen können, greife ich zu dieser vielleicht etwas unpersönlichen schriftlichen Form.

Die Gelder der Caritas-Sammlung verbleiben zu 95 % in unseren Pfarrgemeinden und kommen damit fast ausschließlich den bedürftigen Menschen hier auf der Furth zugute. Mit dem Geld helfen wir u.a.:

- mit einem Essenszuschuss
- mit einem Strom- und Heizungszuschuss
- mit Anschaffung warmer Kleidung
- mit einem kleinen Zuschuss zur Erstkommunion
- mit einer kleinen Hilfe zur Teilnahme an einer unserer Kinderfreizeiten
- beim Kauf von Schulsachen

Mit Ihrer Spende ermöglichen Sie es uns, vor Ort zu helfen, denn Hilfe ist gerade auch in direkter Nachbarschaft notwendig.

Falls Sie sich in der Lage sehen, unsere Caritas zu unterstützen, nutzen Sie bitte die unten stehende Kontendaten. Eine Spendenbescheinigung kann selbstverständlich auf Wunsch über unsere Pfarrbüro’s erstellt werden.

Im Namen auch des Pfarrgemeinderates unseres Seelsorgebereiches danke ich Ihnen für Ihre Hilfe, wünsche Ihnen und Ihren Angehörigen ein gesegnetes Weihnachtsfest und verbleibe

mit freundlichen Grüßen

Hans-Günther Korr, Pfarrer

Caritaskonto:

Kath. Kirchengemeindeverband Neuss-Nord (Caritas)
IBAN: DE 89 305 5 0000 0093 3483 32
Sparkasse Neuss

Neues aus der Musik in unserem Seelsorgebereich

Im Juni lud unser Seelsorgebereichsmusiker Teófanes González zu einem kulinarischem Konzert ein. Das Thema war "Islas Canarias" (kanarische Inseln, wozu auch Tenriffa, seine Heimatinsel gehört). Es begann mit einem kleinen Orgelkonzert in St. Thomas Morus. Es wurden Stücke spanischer Meister gespielt. Im Kardinal Bea Haus ging es dann weiter. Herr González stellte kurz seine Heimat vor, "unterlegt" mit selbst hergestellten Spezialitäten, kanarisch und spanisch. (siehe Fotos). Es war eine tolle Idee!

Das DOM-Projekt im Rheinkreis Neuss steht an.. Im Rahmen dieses Projekts (D – Deutsche, O – Orgel, M – Musik) werden Werke von großen deutschen Komponisten aufgeführt: Stücke vom Anfang der Orgel-Musikgeschichte bis hin zum großen Johann Sebastian Bach. Insgesamt werden sieben Komponisten vorgestellt. Bei jedem geht es um das jeweils größte Werk. Die Werke und die Reihenfolge entnehmen Sie den Pfarrnachrichten.

Das nächste Vorhaben ist die Gründung eines Familienchores. Für die Familienmessen in St. Thomas Morus wird ein Projektchor zusammengestellt. Kinder können und sollen zusammen mit Eltern und Großeltern singen. Die Idee: Die verschiedenen Generationen finden in der Musik zusammen. Mehr Informationen erhalten Sie bei Herrn González.

Außerdem bietet er Musikunterricht für Kinder und Jugendliche an, d.h. Gitarre, Klavier, Orgel, Schlagzeug und Singen, in Einzel- oder Gruppenunterricht. Kosten entstehen nicht. Spenden wären schön. Die können auf das Konto der Kirchenmusik im SB Neuss Nord gehen.

(IBAN: DE44 3016 0213 5406 2520 29).

Teòfanes González

Kirchenmusiktermine in Christ König und Heilig Geist

- Cäcilienfest des Kirchenchores Heilig Geist am So, 17.11.2019, um 15 Uhr in der Heilig Geist Kirche mit „Offenem Singen" aus dem Gotteslob! Anschließend gemütliches Beisammensein mit allen Gästen bei Kaffee, Kuchen und Glühwein im Pfarrzentrum! Alle sind herzlich eingeladen zum Zuhören, Mitsingen und –feiern!
- Samstag, 23.11., 18.30 Uhr Patrozinium CK mit Cäcilienfest, Chor und Schola Christ König mit dem Marienchor, gemeinsam die Abendmesse. Begleitet von Mitgliedern des Neusser Kammerorchesters erklingt die Missa brevis in G KV 140 von W.A. Mozart.
- Sonntag, 24.11., singt der TonArt Chor in der Messe um 11.15 Uhr Gospel und NGL. Herzliche Einladung zum Mitfeiern unseres Patroziniums!
- Singen zum 1. Advent: Kirchenchor Christ König am Samstag, 30.11., 18.30 Uhr in Christ König:
- Adventslieder- und -motetten- Singen zum 1. Advent: Kirchenchor Heilig Geist am Sonntag, 1.12., 9.45 Uhr in Heilig Geist:
- Adventslieder- und -motetten- Singen auf dem Nikolausmarkt mit Choralschola, TonArt und Kinderchor Christ König am Samstag 7.12., 16 Uhr
- Sa 21.12., Choralamt um 18.30 Uhr in Christ König mit der Choralschola Christ König
- Di, 24.12., Heilgabend: 17.30 Uhr Familienchristmette mit Krippenspiel, musikalisch gestaltet mit Horn und Trompete
- Di, 24.12., Heiligabend: 22 Uhr in Christ König: Motetten und Weihnachtslieder mit dem Kirchenchor und der Schola CK
  Musikalische Vorfeier um 21.30 Uhr
- Mittwoch, 25.12., 9.45 Uhr in Heilig Geist: der Kirchenchor HG singt Weihnachtslieder und Mottetten
- Mittwoch, 25.12., 11.15 Uhr in Christ König: Benedikt Becker. Posaune und Ulla Renzel, Orgel: Festliche Weihnachtsmusik
- Do, 26.12., Hochamt mit Chor und Schola: Ignaz Reimann: Christkindlmesse, Choralproprium Puer natus est und Weihnachtslieder

„Lebendiger"Adventskalender 2019

Wie in den letzten Jahren laden wir Sie wieder ein, den Advent bewusst zu „begehen". - Begehen im wahrsten Sinne des Wortes: Jeden Abend im Dezember können große und kleine Menschen zu einem anderen Fenster gehen.

Meistens treffen wir uns um 18.00 Uhr vor einem Haus und „öffnen" ein „Türchen", in unsrem Fall ein „Fensterchen", hören gemeinsam *Geschichten* und/oder *singen* Adventslieder (Extrazeiten sind ausgeschrieben).

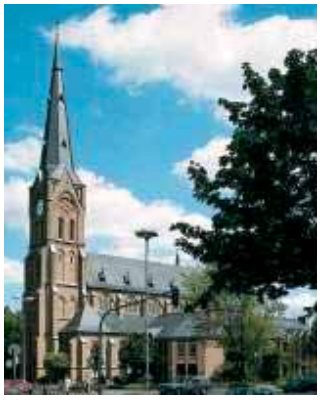
Die **Adventsfenster** werden **nach eigenen Ideen** gestaltet und **mit** dem entsprechenden **Datum gekennzeichnet**: so birgt jedes Fenster eine neue Überraschung. Ist ein Fenster geöffnet, sollte es jeden Abend beleuchtet sein. So haben alle die Möglichkeit, bei einem Spaziergang sich an den bestimmt phantasievoll gestalteten Adventsfenstern zu erfreuen.

An welchem Ort die jeweiligen „Türchen" geöffnet werden, zeigt Ihnen die unten angefügte Liste.

Infos gibt es bei Diakon Peter Klauke (5390535, peter.klauke@erzbistum-koeln.de)

Wir freuen uns auf Sie und diese bestimmt „lebendige" Adventszeit

Datum	Beginn	Name	Adresse
02.12.19	17:00 Uhr	Burgunderschule	Burgunderstraße 1
03.12.19	17:00 Uhr	Johanna Etienne Krankenhaus	Am Hasenberg 46
04.12.19	18:00 Uhr	Familie Tieves Wiemers	Gladbacher Strasse 83
05.12.19	16:00 Uhr	Kita Thomas Morus	Daimlerstrasse 242
06.12.19	15:30 Uhr	Kita St. Josef	Gladbacher Straße 10
07.12.19	18:00 Uhr	KJG Thomas Morus	Furtherhofstraße 25
09.12.19	18:00 Uhr	Familie Klauke	Furtherhofstrasse 27a
10.12.19	18:00 Uhr	Memoryzentrum	Steinhausstraße 40
11.12.19	18:00 Uhr	Frau Hascher/ Familie Engels	Furtherhofstraße 25
12.12.19	17:00 Uhr	Kita Christ König	Friedenstrasse 12
13.12.19	18:00 Uhr	Eine Welt Kreis bei Frau Hoffmann	Fischerstrasse 2a
14.12.19	18:00 Uhr	Ortsausschuss Heilig Geist	Neusser Weyhe 69
16.12.19	18:00 Uhr	Kirchenchor Thomas Morus und Familie Engels	Furtherhofstraße 25
17.12.19	9:00 Uhr	Kita Heilig Geist	Neusser Weyhe 70c
18.12.19	18:00 Uhr	Familie Ingensandt und Frau Stahl	Neusser Weyhe 71
19.12.19	18:00 Uhr	Frau Rathmacher	Furtherhofstrasse 29
20.12.19	18:00 Uhr	Fam. Rathmacher/Werner	Stingesbachstr. 29



St. Josef
Gladbacher Str. 3
41462 Neuss

Christ König
Friedenstraße 12
41462 Neuss

Heilig Geist
Neusser Weyhe 68
41462 Neuss

St. Thomas Morus
Furtherhofstraße 29
41462 Neuss

Leitender Pfarrer
Hans-Günther Korr

Andrea Begas
Frank Gladis
Martina Hammes
Astrid Koch
Beate Mertens

Verwaltungsleiter
Daniel Garbuio

Pastoralbüro/
Friedhofsverwaltung

Gladbacher Str. 3
41462 Neuss
Tel.: 02131/ 3666950
Fax: 02131/ 3666959
kgm-st-josef-neuss@online.de
www.neuss-nord.de

Bürozeiten

Mo.	9.00 - 12.00 Uhr
	14.00 - 16.00 Uhr
Di.	14.00 - 18.00 Uhr
Mi.	9.00 - 12.00 Uhr
Do.	9.00 - 12.00 Uhr
	14.00 - 16.00 Uhr
Fr.	9.00 - 12.00 Uhr
	14.00 - 16.00 Uhr

Volksbank
Düsseldorf-Neuss
DE38301602135401170016
GENODED1DNE

Sparkasse Neuss
DE51305500000000321554
WELADEDNXXX

Sparkasse Neuss
DE79305500000000190488
WELADEDNXXX

Sparkasse Neuss
DE94305500000000164319
WELADEDNXXX

Papst-Johannes-Haus
Gladbacher Str. 3
41462 Neuss

Thomas-Morus-Haus
Adolfstr. 54
Frau Schliebs
Tel. 0172-7443110

Pfarrzentrum
Heilig Geist
Neusser Weyhe 68
Frau Engels
Tel. 02131/56 90 63
oder 0173/53 02 359

Kardinal-Bea-Haus
Furtherhofstraße 29
Frau Engels
Tel. 02131/ 56 90 63
oder 0173/53 02 359

Küster
Karlo Horwat
Tel. 0171/8772949

Küster
Miroslav Mickiewicz
Tel. 02131/54 14 37

Küster
Miroslav Mickiewicz
Tel. 02131/54 14 37

Küster
Karlo Horwat
Tel.: 0171/8772949

Kath. Kindertagesstätte
St. Josef
Melanie Piplak-Reinhart
Gladbacher Str. 10
Tel. 02131/5 84 75

Kath. Kindertagesstätte
Christ König
Birgit Heffels
Friedenstraße 12
Tel. 02131/54 28 71

Kath. Kindertagesstätte
Heilig Geist
Elisabeth Horwat
Neusser Weyhe 70 c
Tel. 02131/54 45 54

Kath.Kindertagesstätte
St.Thomas Morus
Christa Lückgen
Daimlerstr. 242
Tel. + Fax 02131/54 16 17

Pfarrer
Hans-Günther Korr
Leitender Pfarrer
Stellvertretender
Kreisdechant
Gladbacherstraße 10
41462 Neuss
Tel. 02131/17 68 36 1
kgm-st-josef-neuss@online.de

Pater Georg
Pfarrer Pater
Geevarghese Thomas OIC
Pfarrvikar
Gladbacher Str. 10
41462 Neuss
Tel. 02131/1761876
pater.georg@gmx.de

Pfarrer
Egide Gatali
Subsidiar
Neusser Weyhe 32
41462 Neuss
Tel. 02131/5391514
galiele@yahoo.fr

Pfarrer
Jürgen Laß
Pfarrvikar
Krankenhausseelsorger
Büro:
Furtherhofstraße 29 a
41462 Neuss
Tel. (dienstl.)
02131/5394830
0157/51337005
(privat) 02131/4772531
juergen.lass@erzbistum-koeln.

Herr
Peter Klauke
Diakon
Furtherhofstraße 27 a
41462 Neuss
Tel.: 02131/5390535
peter.klauke@erzbistum-koeln.de

Weißenberger Friedhof
Gladbacher Str. 222
Parkplatz: Vogelsangstraße
41462 Neuss

Kirchenmusiker – Organisten
Teófanes González Palenzúela
Tel.: 0173 / 4845989
teofanesgonzalez@gmail.com

Ursula Renzel
Tel.: 02131/ 40 92 98
u.renzel@arcor.de

Kirchengemeindeverband
Leitender Pfarrer
Hans-Günther Korr
Gladbacher Str. 3
41462 Neuss
Tel.: 02131/ 3666950
Fax: 02131/ 3666959
kgm-st-josef-neuss@online.de

Konto Sparkasse Neuss
DE13305500000093177525
WELADENXXX

Christ König

Bestattungen
Franz Josef Knops
Eduard Willem Delise
Katharina Müller
Gustav Dohmen
Angelo Lalicata
Wilhelm Jakob Knops
Manfred Krüger
Emil Eugen Obser
Emil Maria Wolfgang Giesen
Maria Anna Spicker
Maria Wierig
Henriette Conrads
Maria Ritters
Hans-Jürgen Hanke
Rainer Anton Franzen
Arthur Erik Feyerabend
Therese Mathilde Broders
Stjepan Boros
Helene Kamper
Johanna Deserno
Heinz-Theo Werkman
Johan Tillmanns
Günther Frieß
Josip Ivicic
Renate Meding
Hans Peter Roger
Georg Alfred Bulla
Emilie Labenz
Francesco di Bella
Manfred Serfos
Georg Belkadi

Taufen
Alessandro Alfonso de Angelis
Arthur Franke
Alessia Maria Filocha
Leonard Maximilian Danner
Klara Schmitz
Klaas Joachim Jöcken
Ilias Schmitz
Bartosz Sobieraj
Jonas Norbert Grötschel
Sophie Eva von Cube
Sanya Stenten
Laura Philippi
Ben Wolf
Angelina Rossi

Trauungen
Celine Moosbauer
und Till Tappen

Nicole Mahler
und Sebastian Mainz

Nadine Fuchs und Daniel
Leuffen

St. Josef

Bestattungen
Johann Maximilian Heiduck
Bernhard Schnock
Agathe Maria Witt
Maria Speck
Edith Rieck
Ferdinand Schmidt
Lieselotte Wilms
Margareta Götzen
Hans Pütz
Käthe Klein
Christel Lebioda
Wilhelm Dicken
Hildegard Gassen
Wladyslawa Drespa
Anita Pecnik
Horst Beltrop
Romuald Langowski
Karl-August Scherschel
Bruno Kutzmutz
Richard Kutzmutz
Ingeborg Beeker
Josef Koppenburg
Matthias Engels
Astrid Martin
Wilhelm Lettgen
Ernst Steinmetz
Hans Theo Kruchen
Helene Ebing
Maria Magdalena Hoffmann
Rosemarie Steins
Willi Stratmann
Josefine Cramer
Ferdinande Kamps

Taufen
Hanna Langer
Elias Steinbild
Paulina Andernacht
Sophie Thywissen
Greta Elisa Escher
Pia Zimmek
Gabriel Barth
Liliana Pereira Domingues
Emilia Scholz
Mats Töller
Gianluca Kalinowski
Nils Jansen
Malou-Freyja Lohmann
Andrej Pulina
Nikita Wolter
Rafael Apolinario Antunes
Philipp Siegfried Bornschein
Emma Rosa Schmitz
Maria Knaack
Ben Knaack
Ella Betzholz
Malou Kurmann
Elias Nowakowski
Thea Goldkamp

Trauungen
Diana Labitoria
und Stefan Rehkop

Liane Nowak
und Maik Kaminski

Susanne Esser
und Marco Nierfeld

Melanie Kolenda
und Marius Klann

Anja Hennessen
und Tobias Lembicz

Marion Walter
und Patrik Falck

St. Thomas Morus

Bestattungen
Karl-Heirich Hillebrand
Elisabeth Karoline Flocke
Ferdinand Sawitza
Wolfgang Beinicke
Hans-Peter Hüsges
Georg Kowalewski
Franz Willen
Rudolf Goebels
Peter Theissen
Margarete Föll
Norbert Brüster
Bernd Rombach
Eduard Hof
Johann Schreiber
Willy Schwaderlapp
Anneliese Löffler

Taufen
Emily Luisa Weiß
Piet Wiertz
Emilia Ewelina Jasiulek
Jonas Paul Wegner
Gwen Ria Rosa Irmgard Graics
Anna Göllner

Heilig Geist

Bestattungen
Marianne Steinfeld
Elisabeth Maria Hartelt
Emil Neumann
Ruth Maria Gertrud Patten
Hans-Jürgen Vieten
Anna-Kornelia Kuchta
Katharina Hildegard
Hamacher
Maria Christine Stammen
Hans Ludwig Holz
Casper Anton Rüttgers
Klaus Winkelmann
Rosa Gertrud Widera
Horst Kolvenbach
Anna Maria Bowinkelmann
Christa Frank
Hella Furil
Gerhard Nießen
Käthe Stange
Johann Gustav Fletzoreck
Gerhard Koppelmann
Emilie Labenz
Angela von Kneten

Taufen
Kilian Meuser
Carry Lyne Meuser
Casper Meuser
Devin Nolan Janßen
Aurora Destiny Janßen
John Constantin Dähne
Noah Maximilian Weish
Oskar Leander von Pfingsten
Maximilian Kochon

Trauungen
Jennifer Begin
und Jörg Funke

Vera Budde
und Martin Jungbluth

Trauungen im Seelsorgebereich Neuss – Nord
Samstags: 11.00 Uhr; 12.30 Uhr; 13.45 Uhr

Taufen im Seelsorgebereich Neuss – Nord

St. Josef:	1. und 3. Samstag im Monat: 15.45 Uhr
Heilig Geist:	1. und 3. Samstag im Monat: 15.45 Uhr
Christ König:	2. und 4. Samstag im Monat: 15.45 Uhr
St. Thomas Morus :	2. und 4. Samstag im Monat: 14.45 Uhr

CK	So.	01. Dez.	11.15 Uhr Hl. Messe	Kaffeetreff mit Barbara Wienken am Keyboard
TM	So.	01. Dez.	9.45 Uhr	Familienmesse mit Messdienereinführung
SJ	So.	01. Dez.	16.30 Uhr	A Festival of nine Lessons and Carol-Songs in St. Josef
TM	Mi.	04. Dez.	14.30 Uhr	Hl. Messe als Roratemesse, anschl. Adventsfeier der KFD mit Jahreshaupt-versammlung
TM	Fr.	06. Dez.	6.00 Uhr	Frühschicht im Advent, anschl. gemeinsames Frühstück
CK	Fr.	06. Dez.	6.45 Uhr	Frühschicht im Advent, Thema: Heilige im Advent: Hl. Nikolaus, anschl. gemeinsames Frühstück
SBN	Sa.	07. Dez.	Ca. 16.00 Uhr	Singen auf dem Nikolausmarkt
TM	Sa.	07. Dez.	18.00 Uhr	Adventsfenster der KJG
SJ	So.	08. Dez.	11.15 Uhr	Familienmesse, mitgestaltet vom Sing-und Spielkreis
TM	So.	08. Dez.	17.00 Uhr	Swinging Christmas
CK	Mo.	09. Dez.	18.30 Uhr	Bibliolog
CK	Mo.	09. Dez.	15.00 Uhr	Monatstreffen des Frauenkreises CK – Adventsfeier mit Barbara Wienken am Keyboard, H.J. Simon an der Geige und Kindern aus der Kita
TM	Mi.	11. Dez	14.30 Uhr	Wortgottesdienst, anschl. Senioren-Advent
CK	Mi.	11. Dez.	17.00 -20.00 Uhr	Zeit mit Gott – Advent (Er)-warten in der Kirche
CK	Fr.	13. Dez.	6.45 Uhr	Frühschicht im Advent, Thema: Heilige im Advent: Hl. Luzia, anschl. gemeinsames Frühstück
TM	Fr.	13. Dez.	6.00 Uhr	Frühschicht im Advent, anschl. gemeinsames Frühstück
TM	Sa.	14. Dez.	15.30 -17.00 Uhr	Vorverkauf der Karten für die Karnevalssitzungen
TM	So.	15. Dez.	Nach der Messe bis 12.00 Uhr	Vorverkauf der Karten für die Karnevalssitzungen
SJ/CK	So.	15. Dez.	14.00 Uhr	Seniorenadvent im Papst-Johannes-Haus
TM		18.,21.,23.12.		Proben Krippenspiel
SJ	Fr.	20. Dez.	20.00 Uhr	BFK-Konzert
TM	Fr.	20. Dez.	6.00 Uhr	Frühschicht im Advent, anschl. gemeinsames Frühstück
TM	Fr.	20. Dez.	20.00 Uhr	Bußgottesdienst mit anschl. Beichte
SJ	Sa.	21. Dez.	20.00 Uhr	BFK-Konzert
CK	Sa.	21. Dez.	18.30 Uhr	Choralamt
HG	So.	22. Dez.	17.00 Uhr	Bußgottesdienst mit anschl. Beichte
CK	So.	22. Dez.	18.00 Uhr	BFK-Konzert
SBN	Die.	24. Dez	15.00-20.00 Uhr	Weihnachtsfeier für Alleinstehende (Anmeldung erforderlich bis 6.12.)
CK	Do.	26. Dez.		Hochamt mit Chor und Schola, es wird die Christkindlmesse mit Credo gesungen
CK	Mo.	30. Dez.	15.00 Uhr	Monatstreffen des Frauenkreises CK in der Kita
CK	Die.	31. Dez.	23.00 Uhr	Offene Kirche in Christ König, anschl. gemütliches Beisammensein
TM	Mi.	01.Jan.	17.00 Uhr	Neujahrskonzert mit Hr. Gonzalez
SBN	Sa.u. So.	04./05.01.2020		Sternsingeraktion
SBN	Die.	07.01.2020	18.30 Uhr	Taizégebet in der Kirche St. Thomas Morus
TM	Do.	09.01.2020	16.00-20.00 Uhr	Blutspendetermin DRK im KBH
SBN	Sa.	11.01.2020	10.00 Uhr	Workshopday im PJH für die Firmanden
CK	Do.	16.01.2020	16.00 Uhr	Ewiges Gebet
CK	So.	19.01.2020	11.15 Uhr	Familienmesse mit allen Kokis
TM	Die.	21.01.2020	19.30 Uhr	Bibelabend
TM	Sa.u. So.	25./26.01.2020		Kommunionkinderwochenende JH Uedesheim
TM	So.	02.02.2020	9.45 Uhr	Familienmesse mit allen Kokis
SBN	So.	02.02.2020	10.15 Uhr	Abfahrt ab St. Josef zum „Firmday im Kloster Knechtsteden“
HG+CK	Sa.u. So.	08./09.02.2020		Kommunionkinderwochenende JH Ratingen
SBN	So.	09.02.2020		Jugendmesse mit den Firmanden in der Kirche Heilig Geist
TM	So.	09.02.2020	14.33 Uhr	Karnevalssitzung der KFD
TM	Mi.	12.02.2020	14.33 Uhr	Karnevalssitzung der KFD
TM	Fr.	14.02.2020	19.11 Uhr	Karnevalssitzung der KFD
TM	So.	16.02.2020	14.33 Uhr	Karnevalssitzung der KFD
SBN	Mo.	17.02.2020	18.30 Uhr	Bibliolog in der Kirche Christ König
TM	Die.	18.02.2020	19.30 Uhr	Bibelabend
TM	So.	23.02.2020	9.45 Uhr	Familienmesse Kappessonntag
SBN	Sa.	29.02.2020	10.00 Uhr	Workshopday der Firmanden im PJH
CK	So.	08.03.2020	11.15 Uhr	Heilige Messe mit Kommunionkindern
SBN	Fr.-So.	13.-15.03.2020		Kinderbibeltage in Thomas Morus
SBN	Sa.	14.03.2020	17.00 Uhr	Jugendmesse mit den Firmanden in der Kirche St. Thomas Morus
HG	So.	15.03.2020	9.45 Uhr	Hl. Messe mit dem Kirchenchor HG (im Rahmen des Chorprojekts)
CK	So.	15.03.2020	11.15 Uhr	Heilige Messe mit Kommunionkindern
TM	Die	17.03.2020	19.30 Uhr	Bibelabend
HG	So.	22.03.2020	9.00-9.30 Uhr	Erstbeichte Kommunionkinder
HG	So.	22.03.2020	9.45 Uhr	Familienmesse mit allen Kokis
TM	Mi.	25.03.2020	16.00-18.00 Uhr	Erstbeichte Kommunionkinder
SJ	Do.	26.03.2020	16.00-18.00 Uhr	Erstbeichte Kommunionkinder
CK	Fr.	27.03.2020	16.00-17.00 Uhr	Erstbeichte Kommunionkinder
TM	So.	29.03.2020	9.45 Uhr	Familienmesse mit Osterbasar
SBN	Mo.	30.03.2020	18.30 Uhr	Taizégebet in Heilig Geist
CK	Di.	31.03.2020	16.00-17.30 Uhr	Erstbeichte Kommunionkinder
SBN	So.	29.03.2020		Solidaritätslauf um das Jrööne Meerke
SBN	So.	29.03.2020		Nacht der Versöhnung für die Firmanden in der Kirche Heilig Geist
TM	So.	29.03.2020	9.45 Uhr	Familienmesse mit Osterbasar
SBN	Mo.	30.03.2020	18.30 Uhr	Taizégebet in Heilig Geist
CK	Di.	31.03.2020	16.00-17.30 Uhr	Erstbeichte Kommunionkinder
SBN	So.	29.03.2020		Solidaritätslauf um das Jrööne Meerke
SBN	So.	29.03.2020		Nacht der Versöhnung für die Firmanden in der Kirche Heilig Geist

Seelsorgebereich Neuss-Nord

Gottesdienste zu Weihnachten und Neujahr 2019/2020

St. Josef

Heiligabend
Dienstag, 24.12.2019

16.00 Uhr Familienchristmette
mit Krippensegnung

22.00 Uhr Christmette
gestaltet vom Gospelchor

Weihnachten
Mittwoch, 25.12.2019
11.15 Uhr Festmesse

Donnerstag, 26.12.2019
11.15 Uhr Feierliches Hochamt
mit dem Kirchenchor

Silvester
Dienstag, 31.12.2019
17.00 Uhr Jahresabschluss

Neujahr
Mittwoch, 01.01.2020
11.15 Uhr Hl. Messe

Christ König

Heiligabend
Dienstag, 24.12.2019

15.00 Uhr Kleine Kirche
mit Krippensegnung

17.30 Uhr Familienmesse
mit Krippenspiel

21.30 Uhr Musikalische
Einstimmung zur

22.00 Uhr Christmette gestaltet
vom Kirchenchor

Weihnachten
Mittwoch, 25.12.2019
11.15 Uhr Festhochamt

Donnerstag, 26.12.2019
11.15 Uhr Feierliches Hochamt

Unschuldige Kinder
Samstag, 28.12.2019
15.00 Uhr Krippenfeier mit
Kindersegnung

Silvester
Dienstag, 31.12.2019
18.00 Uhr Jahresabschluss
23.00 Uhr Nachtgebet zum
Jahreswechsel

Neujahr
Mittwoch, 01.01.2020
11.15 Uhr Hl. Messe

St. Thomas Morus

Heiligabend
Dienstag, 24.12.2019
14.30 Uhr Krippenfeier
mit Kindersegnung

16.00 Uhr Familienchristmette
mit Krippenspiel

21.00 Uhr Christmette

Weihnachten
Mittwoch, 25.12.2019
9.45 Uhr Feierliches Hochamt
mit dem Kirchenchor

Donnerstag, 26.12.2019
9.45 Uhr Festmesse

Neujahr
Mittwoch, 01.01.2020
19.00 Uhr Hl. Messe

Heilig Geist

Heiligabend
Dienstag, 24.12.2019
18.00 Uhr Christmette mit
Krippensegnung

Weihnachten
Mittwoch, 25.12.2019
9.45 Uhr Festhochamt
mit Chor

Donnerstag, 26.12.2019
9.45 Uhr Feierliches Hochamt

Neujahr
Mittwoch, 01.01.2020
9.45 Uhr Hl. Messe

Johanna Etienne Krankenhaus

Heiligabend
Dienstag, 24.12.2019
18.15 Uhr Christmette mit
Krippensegnung

Weihnachten
Mittwoch, 25.12.2019
8.30 Uhr Festhochamt

Donnerstag, 26.12.2019
8.30 Uhr Festmesse

Silvester
Dienstag, 31.12.2019
18.15 Uhr Jahresabschluss

Neujahr
Mittwoch, 01.01.2020
8.30 Uhr Hl. Messe

Haus Nordpark

Heiligabend
Dienstag, 24.12.2019
14.00 Uhr Christmette
mit Krippensegnung

Silvester
Dienstag, 31.12.2019
16.00 Uhr Jahresabschluss

Memory Zentrum

Weihnachten

Sonntag, 22.12.2019
11.00 Uhr Wortgottesdienst

Stand: 07.11.19/Gl..

SEGEN BRINGEN SEGEN SEIN

Bußgottesdienste mit anschließender Beichtgelegenheit

Freitag, 20.12.2019	Sonntag, 22.12.2019
19:30 Uhr St. Thomas Morus	17:00 Uhr Heilig Geist